

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.
Mit Postverendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon-Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h. Schluß für Einschaltungen:
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 57

Samstag, 11. Mai 1907

46. Jahrgang.

Geehrte Reichsratswähler der Stadt Marburg!

In der allernächsten Zeit, am 14. Mai d. J. wird hier ein Entscheidungskampf geschlagen im gewaltigen Ringen zweier Parteien, von dessen Ausgang es abhängen wird, ob die zweitgrößte Stadt unserer grünen und ehernen Mark noch die innere Kraft in ihrem bodenständigen Bürgertum und der heimatliebenden Arbeiterschaft besitzt, sich den Vertreter im Reichsrate aus den Reihen dieser Mitbürger zu erwählen, oder ob sie die Wahrung ihrer nationalen Ehre und Macht, ihres wirtschaftlichen Vermögens und politischen Ansehens der vaterlandslosen, deutschfeindlichen Sozialdemokratie überlassen will.

Durch das neue Wahlgesetz und die Einführung des allgemeinen und gleichen Wahlrechtes ist die Stellung des deutschen Volkes in diesem Staate zweifellos sehr ernst geworden, schon dadurch, daß die Zahl unserer Vertreter keine so hohe ist, wie sie unseren berechtigten Forderungen und unserer wirtschaftlichen und kulturellen Bedeutung entspräche.

Unser Streben muß deshalb darauf gerichtet sein, daß der Verlust an Zahl wettgemacht wird durch die Tüchtigkeit unserer Volksvertreter.

Die Wählerschaft von Marburg schätzt sich glücklich, einen Mann zu ihrem bisherigen Vertreter gehabt zu haben, der den Beweis für diese Tüchtigkeit in der kurzen Zeit seines Wirkens bereits voll erbracht hat, nicht in tönenden Redensarten und leeren Schlagworten, sondern durch die überzeugende Tat.

Heinrich Wastian

war es, der im denkbar regsten persönlichen Verkehre mit seiner Wählerschaft die Wünsche, fast könnte man sagen, jedes Einzelnen kennen gelernt und sie

mit allem Nachdrucke an maßgebender Stelle zu vertreten verstand. Er war es, der ausgestattet mit allen Vorzügen eines hohen Geistes, in Selbstlosigkeit, in heißer Liebe zu unserem Volke, mit beispielloser Arbeitsfreudigkeit, mit Fleiß und einwandfreiem Pflichtgefühl sich aller Berufsclassen und -stände annahm und in weitausschauender Voraussicht die unvermeidlichen Interessengegenätze zu mildern verstand.

Wir wissen, daß er mit all' seinem Fühlen, Denken und Handeln im gesunden Boden einer tüchtigen deutschen Gesinnung wurzelt, eingedenk dessen, daß unser Volk, vielfach und schwer bedroht, gerade an der Sprachgrenze in diesen schweren Zeiten Männer braucht, die über allem den nationalen Gedanken leuchten lassen.

In der Erkenntnis, daß nur die **wirtschaftliche Wohlfahrt** und die **soziale Fürsorge** das Wesen jeder guten und dauernd befriedigenden Politik sein kann, ist unser Wahlwerber als mitfühlender Anwalt aller Wählerkreise, insbesondere aber der **arbeitenden und mühsam erwerbenden Schichten**, ein starker **Bahnbrecher** für eine **praktische Wirtschafts- und Sozialpolitik** nicht auf dem Wege des **Umsturzes**, sondern in zielbewußt fortschreitender Arbeit. Er hat es versprochen und wie wir ihn kennen, wird er es halten, daß er mit allem Eifer sich einsetzen will für die gesetzliche Festlegung einer **staatlichen Fürsorge des Arbeiterschutzes aller arbeitenden Klassen, der Alters-, Witwen- und Waisenversorgung und der Invaliditätsversicherung**.

Nicht mit großen **Versprechungen** an die **Einzelnen** tritt der Wahlwerber vor seine Wähler:

Er stellt seine Kräfte, seinen Fleiß und seine Ausdauer in den Dienst **aller Bewegungen, die das Volk aufwärtsführen** und von jeglichem Drucke zu befreien suchen.

Mit Jubel hat ihn daher der größte Teil unserer Bewohner aller Volksschichten mit dem Danke für das bisher Geleistete erjucht, abermals die schwere Bürde, die mit dem Ehrenamte eines Volksvertreters verbunden ist, auf seine starken jugendlichen Schultern zu nehmen.

Offener Gegensatz ist nur von der Führung einer Partei zu erwarten, welche mit dem Kampfrufe: Gleichheit, Brüderlichkeit und Freiheit auf große Massen irgeleiteter Mitbürger einen schier unerträglichen Druck ausübt, die mit unerhörter Rücksichtslosigkeit unser öffentliches Leben zu beeinflussen versucht und mit roher Gewalttätigkeit, mit Terrorismus schlimmster Art die Herrschaft der roten Internationale auftrichten will!

Geehrte Reichsratswähler!

Es ist Euer Ehrenpflicht, dafür zu sorgen, daß am 14. Mai jeder Vaterlandsfreund, jeder wahrhaft freigesinnte Mann, wes Standes er immer sei, an der Wahlurne erscheine und seine Stimme für unseren bisherigen Vertreter

Heinrich Wastian

abgebe.

Bleibe keiner in dieser ernstesten Zeit von seiner ernstesten Pflichtausübung ferne; nur wenn unsere Treugesinnten in geschlossenen, lückenlosen Reihen dastehen, wird uns ein schöner, ehrenvoller Sieg werden.

Vorwärts in den heißen Kampf!

Der Allgemeine deutsche Wahlausschuß.

Leutnant Lämmchens Abenteuer.

Eine heitere Geschichte von G. v. Stolman-Germanis.
39) (Nachdruck verboten.)

„Wirklich nicht? Ich denke doch, zumal wenn Sie eine Frau bekommen, die eine unendlich gutmütige, anspruchslöse und bequeme Gattin sein und Ihnen außerdem ein großes Vermögen zubringen würde.“

Lämmchen blickte sie fast angstvoll an.

„Ach“, meinte er, „ich bin kein Mitgiftjäger und eigne mich weder zum Freier, noch zum Courtmacher — ich bin der geborene alte Junggeselle.“
Mannia lächelte.

„Das scheint nur so; versuchen Sie einmal, sich in eine andere Situation hineinzudenken und ich bin überzeugt; Sie können, was Sie wollen.“
„Ihre Frau Cousine kann ja einen anderen heiraten, weshalb soll ich gerade das Opfer sein? Der Rittmeister zum Beispiel . . .“

„Ist doch bereits verlobt.“

„Verlobt?“ Lämmchen sah sie einen Augenblick ganz betroffen an und wollte lebhaft widersprechen. Dann fiel ihm ein, daß er nicht das Recht habe, den Irrtum aufzuklären, daß Wacht, seiner Ehescheu wegen, doch nicht als Bewerber zu

rechnen sei. So sagte er nun nach einigem Besinnen: „Allerdings, ich vergaß wohl, auf den Rittmeister ist nicht zu rechnen, aber wenn Sie meinen Freund Panthenau unterstützen wollten . . .“

Mannia unterbrach ihn. „Das habe ich getan, Baron, aber ohne jeden Erfolg. Meine Tante macht alle Bemühungen zu schanden. Sie läßt niemand an die arme Lies heran. Herr von Panthenau benimmt sich aber auch gar zu auffallend, während Sie . . .“ sie stockte.

„In den Augen der Baronin gar nicht in Betracht kommen können“, ergänzte Lämmchen mit einem Anflug von Bitterkeit, und zugleich stieg ein Gefühl trotzigem Widerspruch in ihm auf. Mannia aber sagte erfreut:

„Ganz recht, das heißt, Sie erregen wenigstens nicht von vornherein ihren Verdacht und sind gerade darum in der Lage, ungehindert vorzugehen.“

„Aber Ihre Frau Cousine selbst!“

„Ist eine Frau, die nicht wählt, sondern sich wählen läßt! Außerdem weiß ich, Lies hat Sie sehr gern, Baron; ihre sensitive Natur fühlt sich von der gleichgestimmten Seele angezogen, und neuerdings fällt es mir auf, wie oft sie sich bei Tisch im Gespräch an Sie wendet.“

So beschloß er denn mit einer Art Todesverachtung, demnächst einen energischen Annäherungs-

versuch an Lies zu machen, und schloß mit Mannia ein Schutz- und Trutzbündnis, das ihn, den schüchternen Jüngling, mit dem Hochgefühl einer neugewonnenen Wichtigkeit erfüllte und wie in einem Rausch dahinwandeln ließ.

Doch ging alles nicht so leicht und glatt von statten, wie er geglaubt hatte und es die schöne Melusine anzunehmen schien. Frau Lies hatte plötzlich Launen. Mitunter zog sie Lämmchen mit gewisser Absichtlichkeit heran, dann wieder erschlaffte er nicht mehr für sie, und der Rittmeister schob ihn einfach bei Seite wie ein Kind, das einem störend im Wege steht. Als aber Lämmchen in seinen Bemühungen nicht nachließ, errötend ihrer Spur folgte und bei Tisch die Gelegenheit benutzte, um die junge Witwe in längere Gespräche zu verwickeln, brach ein ganzes Donnerwetter über ihn herein.

Es war auf dem Manöverfelde, in der Frühstückspause. Wacht war schon den ganzen Vormittag schlechter Laune. Lämmchen erhielt seines Reitens wegen eine scharfe Rüge, und als er abgesehen hatte, winkte der Rittmeister ihn zu sich heran, stützte sich auf seinen Säbel und sagte mit einem Anflug von Spott: „Hören Sie, Lämmchen, was fiel Ihnen denn gestern Abend eigentlich ein? Sie, der Schweigsame.“

(Fortf. f.)

Zu den Reichsratswahlen.

Wahlbezirk Pettau-Leibnitz.

Ein offener Brief Maliks.

Zur Klauserei in Deutsch-Landsberg.

Reichsratskandidat Herr Vinzenz Malik ersucht uns um die Aufnahme nachstehenden offenen Schreibens:

Pettau, den 7. Mai 1907.

Herrn Dr. Klausner, Advokat,
Deutsch-Landsberg.

Ich habe Sie drahtlich verständigt, daß in der Deutsch-Landsberger Wählerversammlung, welche ich am 6. d. M. veranstaltete, meine Erwiderung auf Ihre gegen mich vor einiger Zeit gerichteten Anwürfe erfolgen wird. Bei meiner Ankunft in Deutsch-Landsberg erhielt ich nachfolgendes Schreiben:

„An Herrn Vinzenz Malik, Gutsbesitzer, derzeit Deutsch-Landsberg. Der Ortswahlausschuß von Deutsch-Landsberg hat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, mit Rücksicht auf den Umstand, als derselbe von der heutigen Wählerversammlung erst durch eine Drahtung, welche gestern, Sonntag, mittags hier einlangte, in Kenntnis gesetzt wurde, mit Rücksicht auf den weiteren Umstand, als Sie Monate hindurch Zeit gehabt hätten, Ihren Rechenschaftsbericht zu erstatten und Ihre Wahlwerbung persönlich anzumelden, falls es Ihnen ersüßlich um eine Aussprache mit Ihren früheren Wählern zu tun gewesen wäre und schließlich mit Rücksicht auf die Beschlüsse früherer Wählerversammlungen, denen zufolge die Wahlwerbung des Herrn Ing. Josef Radl einhellig angenommen und auch beschlossen wurde, auf Ihre Anhörung zu verzichten, die heutige Wählerversammlung nicht zu besuchen. Für den Ortswahlausschuß: Dr. Klausner, Obmann. Alois Dengg, Schriftführer.“

Darauf erwidere ich: Der von Ihnen irreführende Ortswahlausschuß Deutsch-Landsberg wurde von mir ob der Veranstaltung einer Versammlung dajelbst mit gar keiner Frage behelligt; ich erlaube mir daher, dessen Antwort dankend abzulehnen. Sie fanden es nun für gut, sich hinter diesem zu verschützen. — Die Versammlung fand statt. Ich widerlegte hierbei nicht nur Ihre Anwürfe, sondern ging auch zum Angriffe gegen Sie vor. Sie führen in Ihrem Wahlausschuße Namen von Mitgliedern, um deren Eintritt in denselben nicht gefragt wurde. Sie unterrichten Ihren Wahlausschuß über die deutschfreiheitliche Kandidatenfrage des 10. Wahlkreises **falsch, irreführend**, indem Sie Ihre Nachrichten von solchen Stellen holen, von welchen Sie wissen, daß dieselben bewusst mir ungünstig lautende Berichte abgeben. Sie sind Mitglied der Deutschen Volkspartei in Graz, welche auf ihrem Programme auch die Bekämpfung von Kartellen und Ringen hat. Mein von Ihnen unterstützter Gegenkandidat, Herr Radl, gibt dies auch in seinen Wählerversammlungen kund. Wissen Sie, daß in Ihrem Wahlausschuße sich ein **Kartellist** befindet und daß dieser mit Ihrem Wahlwerber in Versammlungen erscheint und denselben protegiert? Sie sind ein deutscher Mann und Vorstandsmitglied der Deutschen Volkspartei in Steiermark und meines Wissens sogar ein Freund des deutschen Eisenbahnministers Dr. v. Derchatta. Sie sollten in Ihren mehrseitigen öffentlichen Stellungen sich verpflichtet fühlen, auch persönlich Ihr Möglichstes zur Bekämpfung aller Feinde und Zerstörer unseres Deutschthums zu tun, beziehungsweise dieses in jeder Art zu unterstützen. Sie sind ein sehr kluger Mann und wissen, welcher Schädling die Sozialdemokratie für das Deutschthum ist. Statt diese zu bekämpfen, verüben Sie eine Unterstützung derselben, indem Sie den **fanatischen Führer der Deutsch-Landsberger Sozialdemokraten** (etwa 100 allein wahlberechtigt) namens Jageritsch in Ihrer Kanzlei beschäftigen. Ist das völkische Betätigung als Mitglied der Deutschen Volksparteileitung in Steiermark? Wissen Sie nicht, daß zahlreiche sehr brave, talentierte und brotbedürftige deutsche Volksgenossen sich in Oesterreich und in der Steiermark befinden, welche diese Stelle gerne versehen möchten, die Sie einem erbitterten Feinde des deutschen Volkes gegeben haben? Ich habe auch diese Angelegenheit in der Deutsch-Landsberger Versammlung am 6. d. M. öffentlich gezeißelt. Sie nehmen auf die dortigen Verhältnisse im allgemeinen einen nicht unbedeutenden Einfluß. Ihr Beispiel wirkt auf die Bevölkerung als drückend, national demoralisierend. Ich glaube, Ihre Haltung nach

außen und der Widerspruch in Ihren Taten ist durch das Vorhergesagte allein vollaus gekennzeichnet — Sie strammes deutsches Mitglied der Deutschen Volksparteileitung in Steiermark! Ich nehme hiermit den Kampf gegen Sie auf. Malik.

Eine Nichtwählerversammlung in Straß.

Aus Straß, 9. d., wird uns geschrieben: Und wiederum hatte Straß Gelegenheit, sich zu freuen, war doch abermals Herr Jodlbauer für eine große Wählerversammlung angesagt. Ein leichtes wäre es uns gewesen, diesem Herrn, trotzdem er diesmal Sulkurs sich mitnahm, eine zweite Straßer Niederlage zu bereiten, aber wer wird an einem sterbenden Gegner seine Kräfte verschwenden, wenn er sie für gefährlichere Gegner nötig hat und wir brauchen sie wahrlich, um unsern wackern Malik durchzuhalten gegen die Umtriebe der verbohrten, wie ein Stier unter dem Zeichen der verachtenden Volkspartei losrennenden Radlisten und die nächtliche Hintertürschleicherei der noch gefährlicheren Kremslerleute. Deshalb beschloß der große Malik-Wahlarbeitsausschuß in seiner Sitzung vom 7. d. Mts.: „Jodlbauer wird mit seinen importierten Saalfüllern allein gelassen, nur zwei bis drei gehen zur Kontrolle hin und alles andere schon seine Kräfte, um sie gegen die beiden Gegner im eigenen Volke zu wahren.“ Also Jodlbauer kam mit 30—35 Leuten, meistens aus dem — 19. Wahlkreis (!) und diese sowie unsere paar Kontrollorgane bildeten die Versammlung. Der alte Kohl von der Volksfreundlichkeit der „Sozi“ wurde aufgewärmt und wacker geschimpft und verleumdet. Überhaupt wurde fast nur gegen den Reichsratskandidaten Herrn Malik und gegen unseren Herrn Bürgermeister gehetzt; obwohl sie abwesend waren, zog man sie in den roten Kot! So spannen gestaltete sich die Versammlung, daß es selbst die mitgebrachten Freunde der „Roten Sache“ nicht aushielten und allmählich fingen diese an, sich zu verflüchten. Dem Fasse wurde der Boden ausgeschlagen, als ein Straßer Wähler den Vorsitzenden ersuchte, durch Händeaufheben feststellen zu lassen, wieviele Wähler aus dem 10. Wahlkreis anwesend seien. Dies vertrugen die armen Sozi nimmer; ohne auf diesen Antrag einzugehen und ohne Resolution, sang- und klanglos, wurde die Versammlung geschlossen. In arge Verlegenheit wurde Herr Jodlbauer durch einen eifrigen Leser der „Marburger Zeitung“ gebracht, der ihn über das Verhalten der Sozialdemokraten in Angelegenheit des verletzten Südbahnwerkstättenarbeiters interpellierte, der wohl bei unserem Wastian, nicht aber bei den Roten Hilfe fand. Herr Jodlbauer sagte „Aufklärung“ im — „Arbeiterwillen“ zu. Dies der Verlauf der Versammlung. — Dazu sei noch mitgeteilt, daß sich in unserer Gegend Maliks Aussichten immer mehr bessern. Der Sieg über die Schwarzen wäre sicher, **würde nur die Grazer Volkspartei ihren schwarz-rot-goldenen Ehrenschild blau erhalten** und nicht dem, der die einzige Aussicht für einen Sieg gegen Schwarz und Rot bietet, einem Parteiringespinnke zuliebe, den Kampf erschweren. Auf, Radikale Bruch und von ganz Obersteier, schützt uns gegen den Feind im eignen Lager! Heil Vinzenz Malik, Heil seinem Sieg über Schwarz und Rot auch ohne Unterstützung der k. k. Volkspartei!

Leibnitzer Wahlbrief.

Aus Leibnitz, 9. d., wird uns geschrieben: Unser trauriger Radlistenklub unter dem verbläsenden Patronat Holzer macht es sich bequem — das muß man sagen! Der rückenmarkskleidende und schwindsüchtige Radlistenwahlausschuß hält nämlich seine Wahlbesprechungen in der — Gemeindestube ab! Das ist stark! Wir Leibnitzer fragen hiemit öffentlich Herrn Holzer, wie er dazu kommt, die Gemeindestube zu solchen parteiischen Zwecken herzugeben?! Wenn sich unsere Radlisten nicht mehr trauen, in einem unserer Gasthäuser ihre Licht und die Öffentlichkeit scheuenden Zusammenkünfte abzuhalten, so ist das ihre Sache. Die Gemeinde geht das gar nichts an und die Gemeindestube ist wahrlich für andere Zwecke da, als einigen Radlisten einen Schlupfwinkel für ihr Treiben zu bieten! Die Sache ist umso schlimmer, als die Mehrheit der Leibnitzer Bevölkerung für unseren strammen Malik eintritt und von der Justamentkandidatur eines Radl, dieser politischen Wachs puppe der Deutschen Volkspartei, nichts, aber schon gar nichts wissen will! Als Privatmann kann Herr Holzer Radlist sein, — der Geschmach ist eben sehr verschieden — aber als Bürgermeister darf er keine Handlungen unternehmen, die mit der klar ausgesprochenen Ge-

sinnung der Mehrheit in direktem Widerspruch stehen! Aber es kommt noch schöner! Die drei Wachmänner (!) müssen unentgeltlich die Sitzungseinladungen des Radlistenklubs austragen und wenn sie auch zehnmal Anhänger Maliks sein sollten. Dieser skandalöse, unerhörte Mißbrauch der Polizei muß sofort ein Ende nehmen, verstanden? Gemeindestube und Polizei — alles soll den Radlisten dienen! Nun, wenn da nicht rasch „Mode“ gemacht wird, werden wir zu dieser Hade auch noch einen Stiel finden!

Geradezu köstlich und erheitend wirkt der Umstand, daß die Kfmänner, Binder und Fellner ihre Radlplakate und Aufrufe selber von Ort zu Ort fahrend verteilen müssen, weil nirgend Vertrauensmänner oder Wahlausschüsse der Radlpartei bestehen. Die Leibnitzer Polizei kann halt beim besten Willen auch nicht auswärts für die Radlagitation verwendet werden. Wahrhaftig, — eine traurige Wahlmache! Auf, Leibnitzer Wähler, gebt solchem Treiben am nächsten Dienstag, den 14. Mai, die richtige Antwort: Erscheint in Massen bei der Wahlurne und stimmt mit den Wahlzetteln geschlossen für unseren unerschrockenen Reichsratskandidaten Herrn Vinzenz Malik! Kein Wähler bleibe zu Hause, übe am nächsten Dienstag jeder Leibnitzer Wähler seine Wahlpflicht aus! — Heil Vinzenz Malik!

Der Radlisten-Wahlaufruf.

der in alle Wahlorte verjant wurde, ist nicht nur ein Dokument der politischen Unfähigkeit, sondern auch ein Zeugnis völkischer Schmach! Den Alldeutschen wird darin vorgeworfen, sie seien mit der Deutschen Volkspartei nicht einig! Natürlich, mit einer Partei, welche den dringendsten Forderungen unseres Volkes immer ausweicht, um ihre Minister nicht in Verlegenheit zu bringen, wie z. B. in der endgiltigen Lösung der ungarischen Frage, in der Sonderstellung Galiziens, in der Aufhebung des unrühmlich bekannten § 14, — mit einer Partei, welche nur immer die Einigkeit im Nachgeben haben will, mit einer solchen Partei wird kein aufrechter Volksmann „einig“ sein können. Alle anderen Nationen Oesterreichs wählen immer ihre radikalen Männer in das Parlament, wir Deutsche haben zum größten Teile immer nur Spitaluppen als unsere Vertreter gewählt und daraus erklärt es sich, daß wir Deutsche immer den Kürzeren zogen. Und jetzt will man dem Wahlkreise 10 wiederum eine solche politische Null, den Herrn Radl, aufdrängen!

Mit einer Schamlosigkeit sondergleichen denunziert der Radl-Aufruf der Deutschen (!) Volkspartei Herrn Malik, er sei zu wenig schwarzgelb! Dafür gibt es unter ehrlichen Männern nur ein Pfui der Verachtung. Die politische Entwicklung des Herrn Malik, dem in jenem Wahlauftrufe vorgeworfen wird, daß er k. k. Offizier war, ging nach aufwärts mit der steigenden Erkenntnis von der wachsenden Not unseres Volkes; bei anderen Leuten, die in der Jugend oft riesig radikal taten, geht die politische Entwicklung, wenn sie Prozen geworden sind, abwärts, — Herr Malik ist es also nicht, der sich zu schämen hat. . . Die strobodummen Bemerkungen des Radlistenaufruf gegen die alldeutsche Partei, die in einem ekelhaften Bedientenbyzantinismus gegenüber der Regierung gehalten sind, kann man mit Verachtung übergehen; nicht nur vom Byzantinismus, sondern auch von gänzlicher politischer Unwissenheit oder von beispielloser Gehässigkeit sind sie eingegeben. Bezeichnend für die Radlisten ist ihr köstliches Argument, welches sie noch gegen Herrn Malik anführen: Er sei in einer (deutschen) Stadt Südmährens auf die Welt gekommen und daher nicht für den 10. Wahlkreis als Vertreter geeignet, wohl aber der Radl, dessen Mutter von ihm in Steiermark entbunden wurde. Höher kann die Borniertheit nicht mehr steigen! Sechs Jahre war Herr Malik österreichischer Abgeordneter, viel länger wohnt er als Gutsbesitzer unter uns, war er in der Landwirtschaft tätig, während von Herrn Radl bis zum April d. J. die Öffentlichkeit nicht einmal geahnt hat, daß er existiert! Wähler des 10. Wahlkreises! Gebt auf solche Zusamen die richtige Antwort, beteiligt euch vollzählig an der Wahl, schreibt auf eure Stimmzettel nur

Vinzenz Malik, Gutsbesitzer,

damit der Wahlkreis nicht eine politische Null zum „Vertreter“ erhalte, was alle Stände und Berufe gar bald tief und bitter bereuen müßten, sondern einen erprobten, radikalen, sich vor nichts fürchtenden Abgeordneten, der mit Energie die nationale und soziale Wohlfahrt der Bevölkerung

vertritt. Wähler! Wollt Ihr eine Null? Dann wählt Radl! Wollt Ihr einen tatkräftigen Vertreter? Dann wählt einhellig unseren Vinzenz Malik!

Der Leibnitzer Radlistenklub reißt, so wird uns aus Leibnitz geschrieben, die Wahlplatate, die zur Wahl Maliks auffordern, herunter, steckt sich hinter die Röcke von Kellnerinnen, um letztere zum Beschädigen fremden Eigentumes zu verleiten usw. Wir werden demnächst alle diese Leute öffentlich anprangern und wo es nur geht, sie dem Strafgerichte überliefern. Nieder mit den Prozen! Heil unserem deutschen Volksmanne Malik!

Neues aus Kohnhausen.

Aus Ehrenhausen, 8. d., wird uns geschrieben: Am schwarzen Brette des hiesigen Gemeindefamles prangt folgende Einladung: „Am anläßlich der bevorstehenden Reichsratswahlen die Wähler der hiesigen Gemeinde über die gesetzlichen Bestimmungen der Wahl zu belehren (?), werden die Wähler höflichst eingeladen, Sonntag, den 12. Mai um 3 Uhr nachmittags in Herrn Ruedls Gasthof sich einzufinden. Der Gemeindevorsteher Leitner.“ Auch erklärte der Häuptling, im Falle einer Stichwahl zwischen Herrn Malik und Kremser, ohne weiters für den letzteren, also für den Klerikalen, zu stimmen. So spricht und handelt der Obmann der hiesigen „Südmark“-Ortsgruppe und der Obmann des hies. Deutschen Schulvereines! Ist das nicht Interessenspolitik, solche Gefahren heraufzubeschwören? — Das Verhalten dieses Leitner gewinnt in den Augen aller ruhig und vernünftig denkenden Leute immer mehr den Anstrich des krankhaften. Er sollte recht bald in ein Sanatorium gehen und keinen Wein aus seinem Weinkelner mehr trinken! Was sagen übrigens die Zeitung der Deutschen Volkspartei und das „Grazer Tagblatt“ dazu? Auf Kohnhausen haben sich ja beide berufen! Wir haben es schon früher einmal gesagt: die „Macher“ von Ehrenhausen sind klerikal und dem Herrn Radl haben sie nur aus Haß gegen Herrn Malik eine kleine Freude bereitet! Zuerst wird dem deutschfeindlichen, sich auch jetzt noch mit Tschachen umgebenden Kohn bei seinem Einzug in Ehrenhausen die jüdische Hand gefüßt; dann bekommt der klerikale Pfarrhof- und Kerzelmweiberkandidat Kremser das volle Vertrauen ausgedrückt; das gleiche Vertrauen wurde dann dem sozialdemokratischen Kandidaten Jodlbauer ausgedrückt und wiederum daselbe Vertrauen erhielt dann der volksparteiliche Jüstamentkandidat Radl! Wo, um Himmelswillen, gibt es auf der ganzen Welt einen ähnlichen Wurkessel als in Kohnhausen? Besonders stolz können die Ehrenhausener auf ihre Häuptlinge gerade nicht sein! Es läßt sich demnach aber auch erwarten, daß eine schöne Anzahl Ehrenhausener, die selbständig denken und sich nicht vom Leitner alles „vordenken“ lassen müssen, am Wahltag für den strammen Malik ihre Stimmen abgeben werden, damit man nicht in ganz Unter- und Mittelfteier mit den Fingern auf Ehrenhausen zeige! Wir erhielten weiters folgende Zuschrift: „Löbliche Redaktion! In der Nummer 55 Ihres Blattes werden in dem Bericht aus Straß unsere Namen genannt, weshalb wir, unter Berufung auf den § 19 des Preßgesetzes um nachstehende Richtigstellung ersuchen. Es ist unwahr, daß wir persönlich zur Versammlung in Straß geladen waren; wahr ist vielmehr, daß hätten wir eine Einladung erhalten, auch daran teilgenommen hätten. Hochachtend Julius Appoth, Theodor Egger.“ — Na das ist ja schließlich kein Ereignis, ob die beiden Herren „geladen“ waren oder nicht.

Arnfeld'ser Wahlbrief.

Der letzten Nummer der „Marburger Zeitung“ wurde durch einem Gamliker Bericht die Agitationswanderfahrt einiger Leibnitzer Radlisten signalisiert, die durch Gamliß weiter fuhren. Nun erhielten wir über diese Wanderfahrt der Leibnitzer Radlisten aus Arnfelds nachstehendes Schreiben: „Der Mai ist gekommen, Die Bäume schlagen aus, — Nun treibt's die Radlisten — Zum Wählerfang 'naus! — Am 7. d. kam einigen Leibnitzer Radlisten die Idee, einen Maiausflug zu machen. Da man das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden soll, fuhren sie nach Leutschach und Arnfelds, um bei dieser Gelegenheit einige Stimmen für Radl zu fischen. Da dieser Fischzug wahrscheinlich erfolglos war, dehnten die naturforschungsbegeisterten Radlisten ihren Ausflug nach Gibiswald aus, um dort im Anblick des Radlberges von der Radlbahn und von der Radlwahl phantazieren zu können

und im Gedanken als zukünftige Verwaltungsräte und Aktionäre der steirischen Transversalbahn sich zu fühlen. Wohl bekomme ihnen dies! Wie man aus Leutschach hört, soll Herr Leitner aus Ehrenhausen in Leutschach die Absicht geäußert haben, den Arnfeldern die Torheit der Malik-Begeisterung ausreden zu wollen. Herr Leitner soll nur kommen, wenn ihn nach unangenehmen Dingen gelüftet.

24. Wahlkreis, linkes Draufser.

Herr Senekowitsch in Versammlungen. Bei der am 7. d. 8 Uhr früh in Witsche in stattgefundenen Vertrauensmänner-Versammlung hat das vom Wahlwerber Herrn Franz Senekowitsch entwickelte agrarische Programm großes Interesse hervorgerufen, weil dieses tatsächlich den gegenwärtigen Verhältnissen am besten entspricht und geeignet ist, dem Bauernstand wieder emporzuhelfen. Auch die Anwesenden Herren Kirchenprobst und Meßner mußten zugeben, daß das Programm des Herrn Senekowitsch, welches nur eine friedliche Vereinigung aller Parteien, zum Nutzen einer besseren wirtschaftlichen Entwicklung anstrebt, daher indirekt auch der Kirche zu gute kommt, gewiß keine Gefahr für Glauben oder Religion in sich birgt. Da auch die Anfragen des Herrn Dreisiebner, betreff § 111-Ehereform, Stellung zur freien Schule und der Los von Rom Bewegung, in zufriedenstellender Weise erledigt wurden, so begrüßten diese Wähler (darunter vier Gemeindevorsteher) die Kandidatur des Herrn Franz Senekowitsch auf das freudigste und verpflichten sich dieselben, in der Überzeugung, daß die Berichte der slowenisch-klerikalen Blätter absichtlich nur bössartige Lügen verbreiten, um so energischer für die Wahl des Herrn Franz Senekowitsch einzutreten, weil mit ausgestreuten Lügen allein den Wählern nicht geholfen werden kann.

Vorgestern nachmittags 2 Uhr hielt Herr Senekowitsch in Kerschbach im Gasthause Krempf unter dem Vorstize des Herrn Franz Wratschko von Nußdorf eine von über 160 Wählern besuchte Versammlung ab. Die Ausführungen des Wahlwerbers ernteten reichen Beifall. Um 5 Uhr nachmittags wurde im Gastlokal des Herrn Anton Fekonja in Sulzdorf eine Versammlung abgehalten, an der 200 Wähler teilnahmen, so aus Mauthdorf und Eichdorf. Herr Senekowitsch erntete reichen Beifall und einstimmig wurde seine Kandidatur begrüßt. (Wir verweisen auf die Rubrik: „Marburger Nachrichten“.)

Deutsche Wähler des Unterlandes!

In den Wahlbezirken des Unterlandes hat die „Stajerc“-Partei ihre eigenen deutschfreundlichen Kandidaten aufgestellt. Diese Kandidaten sind:

- 1. Für die Gerichtsbezirke Pettau und Friedau Josef Drnig in Pettau;
- 2. Für die Bezirke Rohitsch, St. Marein, Drahenburg: Andreas Drosenig, Weinbauer in Kacjidol;
- 3. Für Marburg (rechts), Wind-, Feistritz, Gonobitz: Ludwig Kresnik, Besitzer in Kerschbach;
- 4. Für Marburg (links), St. Leonhard, Ober-Radfersburg und Luttenberg: Franz Senekowitsch, Besitzer in Leitersberg;
- 5. Für Cilli, Franz: Josef Vodopivec, Berwalter in Schöneegg;
- 6. In den Bezirken Rann, Lichtenwald, Tüffer wird die Wahlwerbung des Herrn Baron Alfred Moscon unterstützt.

Wähler des Unterlandes! Wir machen uns einer Unterlassungssünde schuldig, wenn wir nicht alle unsere Kraft einsetzen. Denn wir brauchen es wohl nicht zu betonen, daß die „Stajerc“-Bewegung das vorzüglichste Mittel gegen die klerikal-sanatische Gefahr einerseits und den panslawistischen Chauvinismus im Unterlande andererseits bedeutet. Politisch, wirtschaftlich und national höchst bedeutend ist der Eintritt der „Stajerc“-Partei in den Wahlkampf.

Zeigen wir, daß der Einfluß des Fortschrittes, des Deutschtumes im Unterlande noch nicht verschwunden ist, sondern stetig wächst, daß unsere Arbeit Früchte trägt und so wird denn der Wahlkampf zum Beweise, daß die Trugburgen des Unterlandes unbesiegt sind. Alle Mann an Bord! Die Zeitung.

Alldeutscher Wahlausschuß für Obersteier.

Der alldeutsche Wahlausschuß für Obersteier hat, entsprechend dem unter stürmischem Beifall in Straß angenommenen Antrag und entsprechend dem rücksichtslosen Kampf der Deutschen Volkspartei

gegen den wackeren Malik, die von ihm schon früher angedrohten Konsequenzen gezogen. Morgen Sonntag nachmittags findet in Bruck a. d. M., „Schwarzer Adler“, eine Versammlung des Wahlausschusses statt, in welcher der endgiltige Beschluß gefaßt werden soll, die Volksparteikandidaten in Obersteier durch Abgabe leerer Stimmzettel fallen zu lassen. Vertrauensmänner des 10. Wahlkreises, denen es nach Einlangung der heutigen „Marburger Zeitung“ noch möglich ist, werden ersucht, nach Bruck zu fahren.

Tagesneuigkeiten.

Die Nonnen am Seckstern. In Cuneo hat, der „Rölnischen Volkszeitung“ zufolge, ein katholisches Blatt sein Seckerpersonal entlassen und an dessen Stelle Nonnen angestellt, weil diese billiger arbeiten. Die entlassenen Secker wendeten sich an die geistlichen Behörden, erhielten aber die Antwort, daß diese nichts gegen die Anstellung der Nonnen unternehmen könnten. Sämtliche Secker in Cuneo und Mailand drohen jetzt mit einem Streike, wenn man die Nonnen bei ihrer Arbeit belassen sollte.

Eine Yacht gestohlen. Die im Kriegshafen in Pola verankert gewesene Yacht des Fürsten Pichtenstein wurde von unbekanntem Täter, die sich in einer Barke zur Yacht begeben hatten, entwendet. Die eingeleitete Verfolgung förderte die Yacht im Hafen von Ossero zutage. Der Täter ist ein Matrose.

Eine gräßliche Selbstverstümmelung. Der lyrische Sänger Archangelo Rossi hatte beim Erdbeben in San Francisco vor Schreck die Stimme verloren. Am 2. d. schnitt er sich in Mailand aus Verzweiflung mit einer Schere die Zunge bis zur Wurzel ab. Man brachte ihn in hoffnungslosem Zustande ins Krankenhaus.

Eine Abjage nach Belgrad. Einem reichsdeutschen Blatte („V. N. M.“) wurde kürzlich aus Ofenpest gemeldet, daß nach Mitteilungen aus serbischen Kreisen der für dieses Frühjahr geplante Besuch des Königs von Serbien an den Höfen von Wien und Berlin unterbleiben wird, da dies dem König Peter von den Votchsastern der betreffenden Höfe in unzweideutiger Weise nahegelegt wurde. In Belgrad herrscht demzufolge große Verstimmung gegen Deutschland und Osterreich. — Es ist nur zu begreiflich, daß man mit dem durch Königsmord auf den Thron gekommenen Peter, der heute noch die Mörder schützt, statt sie dem Galgen zuzuführen, nichts zu tun haben will!

Von Blutegehn getötet. Eines fürchterlichen Todes starb in Ofen-Pest ein Arbeiter, dessen Identität bis jetzt noch nicht festgestellt werden konnte. Bei der am Ende der Königin Elisabeth-Straße befindlichen Eisenbahnüberführung vernahm die dort vorübergehende Polizeipatrouille das Stöhnen und Wimmern eines Mannes. Die Polizisten eilten zur Stelle, woher das Wimmern kam und fanden am Rande eines mit Wasser gefüllten Grabens einen ohnmächtig gewordenen Mann, dessen Kopf sich noch am Grabenufer, dessen Körper aber sich schon im Wasser befand. Die Polizisten zogen den Mann aus dem Wasser und bemerkten nun zu ihrem Entsetzen, daß der Körper des Ohnmächtigen über und über mit Blutegehn bedeckt war. Es wurden sofort telephonisch Ärzte gerufen, allein bis diese ankamen, war der Mann bereits tot.

Eigenberichte.

Gams, 8. Mai. (Reichenlandung.) Gester: wurde im hiesigen Gemeindegebiete am linken Draufser die Leiche einer Frauensperson angeschwemmt. Der Leichnam ist mit der im Jahre 1881 in Griffen bei Böllermart geborenen Theresia Rigelnig indentisch, die beim Besitzer Zunda in Eberndorf in Kärnten bedienstet war, und am 2. März von einem Überfuhrkahn in selbstmörderischer Absicht in die Drau sprang. Die Leiche wurde in die Totenkammer nach Gams gebracht.

Gams, 9. Mai. (Brand.) Nach 12 Uhr mittags erschallten im Orte Feuer Signale. Die hiesige Wehr rückte sofort zum Brandplatze aus. Die untere Wanzerei des Herrn Kramberger, Fleischer und Gastwirt in Kartschowin „Zur Taverne“, stand in Flammen. Da das Brandobjekt steil und hoch vom Gamsgraben liegt, so wurde nur mit Steigergeräten ausgerückt und die Aufgabe der Wehr lag im Lokalisieren des Brandes. Das Feuer griff schon den nahen Wald an und mußte nun durch tat-

kräftiges Arbeiten ein weiteres Übergreifen verhindert werden, was auch gelang. In rascher und lobenswerter Weise erschienen auch die Marburger und Pöberscher Feuerwehren, welche auch tatkräftig eingriffen. Das Feuer dürfte durch böse oder unvorsichtige, beziehungsweise leichtsinnige Hand gelegt worden sein. Das Gebäude war bei der „Donau“ versichert.

Sträß, 9. Mai. (Trauung.) Vor einigen Tagen fand die Trauung des Herrn Anton Brauchart, Sohn des bekannten Gastwirtes Herrn Vinzenz Brauchart in St. Veit a. B., mit Fräulein Migi Gartner, Tochter des in nationaler und wirtschaftlicher Beziehung strammen Realitätenbesitzers und Gastwirtes Herrn Franz Gartner in Sträß, statt.

Zellnitz a. D., 10. Mai. (Der Tod als Rächer.) Am 1. Mai ließ der Besitzer Florian Pinter in Gersdorf bei Zellnitz a. D. bei seiner Kapelle einen Maibaum aufstellen. Die Burschen Konrad und Anton Dogunit, Franz Rojc, Gottfried Zeleznik, Friedrich Ratovic, Josef Drosg, Josef Steinad, Franz Fursic und Anton Staube verabredeten sich und versuchten, am 5. d. M., nachts, den vorerwähnten Maibaum auszureißen, wobei sie vom obigen Eigentümer und dessen Sohn Ferdinand Pinter betreten wurden. Florian und Ferdinand Pinter wurden hierauf nach fruchtloser Aufforderung, den Maibaum nicht zu beschädigen, von den obigen mit Zaunlatten bewaffneten Burschen in die Flucht getrieben, wobei sie die Nachbarn Johann Kocjak und Anton Stahara um Hilfe riefen. Kocjak und Stahara kamen sogleich den beiden Pinter zu Hilfe u. zw. Stahara mit einem doppelläufigen Jagdgewehr, mit welchem er einen Schreckschuß in die Luft gab. Darüber erzürnt, stürzten sich die erwähnten Burschen auf Stahara. Dogunit führte einen Schlag mit der Zaunlatte auf den Kopf des Stahara, wobei dieser in den Straßengraben fiel. Durch den Fall entlud sich das Gewehr und die ganze Ladung drang dem Dogunit in die linke Kopfseite, welcher zusammenstürzte und sofort verschied.

Mahrenberg, 10. Mai. (Evangelisches.) Sonntag, den 12. d. um halb 2 Uhr wird hier evangelischer Gottesdienst abgehalten.

St. Jakob W.-B., 8. Mai. (Der bekannte Kaplan Kabusa), welcher wegen verschiedener Hekereien und anderen Geschichten schon oft überhört wurde, zuletzt zu uns nach St. Jakob, hat am vergangenen Sonntag beim Reuschler Tschutschko eine Wählerversammlung abgehalten, wobei er über den „Stajer“, die freisinnigen Slowenen und zuletzt über die Deutschen schwafelte und log. Ein Besucher wies ihn energisch zurecht, so daß Kabusa auskniff. Dieser Mensch ist ein rechter Unglücksrabe, wo er hinkommt, stiftet er Unfrieden.

Wind-Feistritz, 10. Mai. (Vier Objekte abgebrannt.) Freitag gegen halb 5 Uhr früh brach im Wirtschaftsgebäude des Besitzers Buseron in Unter-Neudorf Feuer aus, dem vier Objekte zum Opfer fielen und zwar gehören drei Objekte dem obigen Besitzer und ein Objekt der Besitzerin Pirsch. Die freiwillige Feuerwehr rückte sofort unter dem Kommando des Hauptmannes Herrn Franz Besolt aus und rettete, was noch zu retten war. Außer den vier Objekten sind noch zwei Schweine und einige Hühner ein Raub der Flammen geworden. Man vermutet, daß das Feuer gelegt worden ist, da sich die Besitzerin Pirsch geäußert haben soll, daß, wenn sie aus der Haft entlassen wird, (sie war nämlich wegen eines Vergehens eingesperrt), das Haus des Nachbarn oder ihr Haus abgebrannt sein wird. Der Besitzer Buseron, der dies erfahren hatte, ließ erst vor kurzem seine Gebäude höher versichern. Welch große Nächstenliebe unter dem Bauernvolk dieser Gegend herrscht, bewies aber der Umstand, daß die Nachbarn nicht einmal mit Gewalt dazu gebracht werden konnten, der Feuerwehr beim Löschen behilflich zu sein.

Wind-Feistritz, 10. Mai. (Vom deutschen Schulverein.) Die Frauen-Ortsgruppe des deutschen Schulvereines unternimmt am Sonntag nach Pfingsten einen Maiausflug zum Jautschitsch nach Ober-Feistritz; für diesen Ausflug herrscht großes Interesse.

Mann, 9. Mai. (Evangelischer Gottesdienst.) Sonntag, den 12. d., nachmittags 4 Uhr findet im Sitzungszimmer des Gemeindeausschusses ein für jedermann zugänglicher evangelischer Gottesdienst statt.

Die billigste aller feinen Toiletteseifen ist

Schicht's Blumenseife 650

Sie reinigt die Haut, ohne anzugreifen und verleiht ihr erfrischenden Wohlgeruch. Überall zu haben.

Pettauer Nachrichten.

Reichsratskandidat Vinzenz Malik bei den Handelsangestellten. Am 7. d. M. fand in den Gastlokaltäten der Weinbaugenossenschaft „Zur neuen Welt“ eine Versammlung der Gehilfenschaft des Handelsvereins statt, zu der auch der Reichsratswahlwerber Herr Vinzenz Malik geladen wurde. Auf der Tagesordnung standen: 1. Der Befähigungsnachweis im Handelsgewerbe und das neue diesbezügliche Gesetz; 2. Invaliditäts- und Altersversorgung; 3. Freie Anträge. Herr Obmann Perko eröffnete die sehr zahlreich besuchte Versammlung, begrüßte die anwesenden beiden Herren Kaufleute Kasimir und Artenjak, sowie die Versammlungsteilnehmer und ersuchte Herrn Vinzenz Malik zum ersten Punkt der Tagesordnung das Wort zu ergreifen. Herr Malik besprach das neue Gewerbegesetz in Bezug auf den Befähigungsnachweis im Handelsgewerbe auf das eingehendste und erntete mit seinen vorzüglichen Ausführungen reichsten Beifall; nachdem noch die Herren Kasimir und Artenjak gesprochen, wurde zum zweiten Punkt der Tagesordnung übergegangen: die Invaliditäts- und Altersversorgung; auch auf diesem Gebiete erntete Herr Malik für seine Ausführungen reichen Beifall. Es beantragte sodann der Schriftführer Herr Melzer folgende Entschließung: „Die heute hier versammelten Handelsgehilfen des Vereines Pettau sprechen Herrn Vinzenz Malik ihren herzlichsten Dank für seine Ausführungen in Betreff des Befähigungsnachweises im Handelsgewerbe, sowie der Invaliditäts- und Altersversorgung aus und bitten ihn, sobald er aus der am 14. d. M. stattfindenden Wahl als Reichsratsabgeordneter hervorgeht, für die Rechte der Handlungsgehilfen einzutreten. Wir dagegen setzen uns für die Wahl des Herrn Vinzenz Malik ein und werden dieselbe auf das kräftigste unterstützen.“ Diese Entschließung wurde einstimmig angenommen. Nachdem die Tagesordnung erschöpft, schloß Herr Perko diese für die Handlungsgehilfen denkwürdige Versammlung; einige Herren des deutschen Wahlausschusses begaben sich hierauf in das Versammlungslokal worauf eine zwanglose Besprechung stattfand.

Deutschvölkisches. Am 7. d. fand eine gemeinschaftliche Ausschußsitzung der beiden Ortsgruppen des Deutschen Schulvereines und der „Südmart“ statt, dazu waren auch die Vertreter sämtlicher deutschen Vereine von Pettau geladen. Den Vorsitz führte der Hauptlehrer Herr Franz Mischkonig. Beschlossen wurde, einen deutschen Kataster für Pettau anzulegen und auch eine Frauenortsgruppe des Deutschen Schulvereines zu gründen. Es wurde der Wunsch ausgesprochen, daß für alle deutschen Vereine in Pettau ein Vereinsdiener bestellt werde und daß alle deutschen Vereine dem Schulverein und der „Südmart“ als Gründer beitreten. Am 7., bei nicht günstiger Witterung am 14. Juli, findet ein Sommerfest im Stadtpark statt, dessen Reinertrag den beiden Schutzvereinen zu gleichen Teilen zufließen soll. Mit den Vorarbeiten dazu werden die Herren Dr. v. Plachki, Professor Dr. Pirchegger und Hauptlehrer Mischkonig betraut.

Blöhllicher Tod. Der bekannte Schotterlieferant Kuhar wurde gestern (Freitag) in der Herrngasse vom Herzschlage getroffen, stürzte vom Wagen und war sofort tot.

An die Herren Wähler von Pettau! Für uns Pettauer Wähler kann es keinen Zweifel geben, wenn wir am nächsten Dienstag bei der Reichsratswahl unsere Stimmen zu geben haben! Herr Radl ist einfach eine politische Null; sollen wir Pettauer uns durch eine Null im Parlamente vertreten lassen? Andererseits ist dank der Arbeit der Kleriker in manchen Wahlorten für den klerikalen Kandidaten eine so große Stimmenanzahl vorhanden, daß bereits eine große klerikale Gefahr vorhanden ist. Ehrenpflicht jedes Pettauer Wählers ist es daher, am nächsten Dienstag **unserem deutschen Volkskandidaten Herrn Vinzenz Malik**

seine Stimme zu geben, damit die Gefahr, die dem Wahlbezirk droht, im ersten, kräftigen Ansturm gebannt wird! Heil Vinzenz Malik!

Marburger Nachrichten.

Sozialdemokratischer Terrorismus.

Eine „Berichtigung“ sozialdemokratischer „Vertrauensmänner“ zwingt uns, nochmals auf jenes widerliche Schauspiel zurückzukommen, welches darin bestand, daß sozialdemokratische Unterführer dagegen einschritten, daß einem tüchtigen Arbeiter der Wiedereintritt in die Südbahnwerkstätten unter den früheren Bedingungen gestattet werde, weil er kein Sozialdemokrat ist. Die Berichtigung, deren Aufnahme wir aus preßgesetzlichen Gründen ablehnen könnten, die wir aber mit Rücksicht auf die Person des Unterzeichners, der mit solchen terroristischen Akten gewiß nicht einverstanden ist und nur dem allgemeinen Drucke gehorcht, dennoch bringen, gibt uns die willkommene Gelegenheit, den **Terrorismus** und die **Pharisäerhaftigkeit** der sozialistisch-anarchistischen Obergenossen, die als Drahtzieher hinter der Szene stehen, mit einem schlagenden Beispiel neuerdings grell zu beleuchten. Doch zuerst nachstehende Berichtigung:

„An die Schriftleitung der ‚Marburger Zeitung‘. Unter Berufung auf den § 19 B.-G. ersuche ich um Aufnahme nachstehender Berichtigung an gleicher Stelle und mit gleichen Lettern. In der Nr. 54 der ‚Marburger Zeitung‘ vom 4. d. Mts. wurde unter der Spitzmarke ‚Sozialdemokratischer Terrorismus‘ behauptet, eine Anzahl von Vertrauensmännern begab sich anlässlich der Aufnahme eines Kupferschmiedes zu maßgebender Stelle und forderte: ‚Dieser Arbeiter dürfe nicht beschäftigt werden, dürfe keine Arbeit bekommen und wenn er verhungern sollte.‘ Es ist unrichtig, daß von den Vertrauensmännern die Forderung gestellt wurde, dieser Arbeiter dürfe nicht beschäftigt werden, dürfe keine Arbeit bekommen und wenn er verhungern sollte. Wahr ist dagegen, daß die Vertrauensmänner gegen die Aufnahme dieses Arbeiters nichts einwendeten, sondern da in diesem Falle entgegen der bestehenden Arbeitsordnung vorgegangen wurde, die Abänderung der Arbeitsordnung und die gleiche Anwendung auf alle Arbeitswerber, gleichviel welcher Parteirichtung, verlangten. Für den Vertrauensmännerausschuß Peter Brauchardt, Obmann.“

Also, jetzt haben wir die sozialdemokratischen „Vertrauensmänner“ vernommen und wir ersuchen unsere Leser, sich ganz besonders die beiden letzten Sätze dieser „Berichtigung“ genau vor Augen zu halten. Also nur, weil die Aufnahme des betreffenden Arbeiters unter den alten Benefizien gegen die bestehende Arbeitsordnung verstoßen habe, hätten sich die Herren Vertrauensmänner dagegen gestraußt. **Mit dieser Behauptung haben sich die sozialdemokratischen Unterführer eine Schlinge gedreht**, aus der sie nicht mehr ihren Kopf ziehen können! Denn nun richten wir öffentlich die Frage an sie: Warum protestieren die sozialdemokratischen Vertrauensmänner nicht auch dann gegen die Verletzung der Arbeitsordnung, wenn sie verordnungstechnisch unter den gleichen Voraussetzungen erfolgt, der betreffende Arbeiter aber ein geachteter, zahlender Sozialdemokrat ist? Vor rund einem Jahre wurde ein **alter Sozialdemokrat** aus den Südbahnwerkstätten (Name und Beschäftigung lassen wir vorläufig aus, da der Mann in den Südbahnwerkstätten genugsam bekannt ist) wegen eines schweren **Sittlichkeitsverbrechens**, wegen **des Verbrechens der Blutschande**, begangen an seiner leiblichen Tochter, vom Marburger Kreisgerichte zu **drei Monaten schweren Kerker** verurteilt. Als der „Genosse“ seine Strafe abgehüßt hatte, bat er wieder um die Aufnahme in die Südbahnwerkstätten und auch darum, daß er **mit Umgehung der Arbeitsordnung** jene Benefizien wieder erhalte, die er verloren hatte. Und er wurde auch mit Umgehung der Werkstätten-Ordnung wieder aufgenommen, trotzdem er sogar die vorgeschriebene Altersgrenze überschritten hatte! **Warum sind damals die sozialdemokratischen Vertrauensmänner nicht zum Chef gegangen**, warum haben sie damals nicht die gleiche Anwendung der Werkstättenordnung, bezw. nicht deren Abänderung im Interesse aller Arbeiter verlangt? Warum waren sie bei jener flagranten Verletzung der Werkstättenordnung durch die Wiederaufnahme eines wegen gemeinen Verbrechens abgestraften

stills und ruhig? Und warum sind sie erst munter und terroristisch geworden, als sich ein anständiger, tüchtiger, charaktervoller Arbeiter um seine Aufnahme bewarb? Ja warum? Die Antwort ergibt sich von selbst. Der **alte Sittlichkeitsverbrecher** war und ist heute noch Mitglied der **sozialdemokratischen Partei**, während der andere kein Sozialist ist! So ist die Moral, die Arbeiterfreundlichkeit der sozialdemokratischen Anführer beschaffen! Der gemeine Verbrecher wird geschützt, der anständige Arbeiter verfolgt! Merkt euch das, Arbeiter der Südbahnwerkstätten! Die sozialdemokratischen Vertrauensmänner hätten uns die obige „Berichtigung“ gewiß nicht geschickt, wenn sie gewußt hätten, daß sie sich damit eine solche Schlinge um den Hals legen. Wir haben aber auch Kenntnis von noch anderen Dingen und wenn es not tun sollte, werden wir damit herausrücken! Arbeiter der Südbahnwerkstätten! Befreit euch vom sozialdemokratischen Terrorismus und wählt Dienstag, am Wahltage unseren wackeren, aufrichtigen und ehrlichen Volkskandidaten Heinrich Wastian! Die Wahl ist geheim; noch im Wahllokale könnt ihr den euch terroristisch aufgedrängten Namen des sozialistischen Justamentkandidaten am Stimmzettel streichen und dafür den Namen Heinrich Wastian darauf schreiben. Im Wahllokale bekommt ihr auch neue Stimmzettel, auch Feder und Tinte stehen bereit. Hoch die Arbeit, nieder mit dem Terrorismus!

Marburgs Wähler, heraus!

Am nächsten Dienstag soll sich das Geschick unserer Stadt entscheiden, wird die Entscheidung darüber fallen, ob Marburg auch fernerhin einen treudeutschen Anwalt seiner bürgerlichen und wirtschaftlichen Interessen oder einen Häuptling der internationalen anarchistisch-revolutionären Sozialdemokratie als Bedrücker erhält! Halte sich jeder Wähler Marburgs die herausziehende drohende Gefahr vor Augen, die der Gesamtheit unserer Bevölkerung am nächsten Dienstag droht und die nur dann siegreich abgewehrt werden kann, wenn am Dienstag jeder deutsche und antisozialistische Wähler seine volle und ganze Pflicht tut und nicht nur selber an der Wahlurne erscheint, um seine Stimme abzugeben für unseren

Heinrich Wastian,

sondern auch dazu beiträgt, recht viele sonst vielleicht säumige Wähler mitzureißen und sie zur Erfüllung ihrer moralischen Wahlpflicht dringend zu veranlassen.

Wer nicht haben will, daß unsere Stadt im Parlamente unvertreten ist — ein sozialistisch-anarchistischer Vertreter, der auf die Proletarisierung aller Stände hinarbeitet, ist kein Vertreter eines Gemeinwesens, sondern nur einer Partei! — der wähle unseren bewährten Heinrich Wastian;

wer nicht will, daß der im Parlamente unvertretenen Stadt durch die Regierung Lasten auferlegt werden, welche sie nicht tragen könnte ohne Umklammerung;

wer die Stadt nicht preisgeben will einer anarchistisch-sozialistischen Schreckensherrschaft, einem toll gewordenen Terrorismus;

wer die roten von Arbeiterkreuzern erhaltenen, alles unterwühlenden Anarchistenhäupter nicht zum Herrn über die Stadt Marburg werden lassen will — **der hat am nächsten Dienstag die Pflicht, für eine Massenbeteiligung an der Wahl, für eine Massenabgabe von Stimmen für Heinrich Wastian zu sorgen!** Schon haben die Sozialdemokraten **1400 Wahllegitimationen** und dazugehörige Stimmzettel durch ihren Terrorismus bei den Arbeitern und „kleinen Leuten“ erpreßt; daran können wir ermessen, welche Gefahr der nichtsozialdemokratischen Bevölkerung droht! Darum: der letzte Mann am Wahltage heraus, die letzte Stimme heraus, um der Flut des Terrorismus siegreich zu wehren! Wer diesmal nicht zur Wahlurne geht, der wäre ein Verräter an allem, was jedem heilig ist, ein Verderber an Volke, ein Zugrunderichter! Darum: ganz Marburg heraus — am Dienstag darf kein Mann fehlen — es fällt an diesem Tage die Entscheidung! Nur durch einen Riesennachschub von Stimmen mit dem Namen Heinrich Wastian kann der Gefahr gesteuert werden!

Heute abends große Marburger Wählerversammlung. Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß heute (Samstag) abends im unteren großen Kasinoalle eine vom Marburger Gewerbeverein einberufene Wählerversammlung stattfindet, in der Landtagsabg.

Heinrich Wastian über die Aufgaben der deutschen Politik im neuen Abgeordnetenhaus sprechen wird. Jeder Wähler ohne Unterschied des Berufes ist herzlich dazu eingeladen. Es ist dies die letzte Marburger Wählerversammlung vor der Wahl.

Handelsangestellte heraus! Auch an die Handelsangestellten bürschen sich die roten Häuptlinge heran um Stimmen zu fischen. Da ist es an der Zeit, die Handelsangestellten darauf zu verweisen, wie die roten Häuptlinge über die Handelsangestellten und Kaufleute schreiben, wenn diese nicht nach ihrer Pfeife tanzen wollen. So schrieb ein Leipziger Sozialistenblatt über eine Versammlung nichtsozialdemokratischer Handelsangestellter folgendes: „Der sonst an reinliche Arbeiter gewöhnte Saal der Floraduftete wie ein leeres Heringsfaß im Hochsommer und hat jedenfalls nur mit großem Aufwande an Räucherwerk seines infernalischen Parfums entledigt werden können. Gott der Gerechten! Es ist immer so viel die Rede von den knoblauchartigen Geruch der Juden, aber wahrlich, der ungewaschenste Israelit aus der Polacke ist ein Ausbund von Reinlichkeit gegenüber den Handlungsgehilfen.“ Und die „Fränkische Volkstribüne“ machte ihrem Arger über das Abdrücken der Handlungsgehilfen wörtlich wie folgt Luft: „Wir hätten den heringsbändigenden Jüngern Merkurs schon etwas mehr Logik zugetraut, gestehen indessen zu, daß wir manche Leute leider immer noch für vernünftiger halten als die Tatsachen beweisen.“ Nun, am nächsten Dienstag werden ja Marburgs Handelsangestellte und Kaufleute, sowie jene in anderen Wahlkreisen diese Auslassungen, die einen Stand in sozialdemokratischer Manier beschimpfen, mit dem Stimmzettel in der Hand beantworten können!

Die Ordnung vor den Wahllokalen.

Gemäß der Reichswahlordnung wird hiermit verlautbart, daß während der Wahlhandlung im Wahllokale, sowie in dem Gebäude, in welchem sich dieses Lokale befindet und in der näheren Umgebung um das Gebäude und zwar für das 1. Wahllokale in der Kaiserstraße zwischen Herrngasse und Tegethoffplatz, für das 2. Wahllokale am Domplatz vor dem Gebäude der Gemeindeparkasse bis zur Verbindungslinie Theatergasse—Postgebäude, dann die Pfarrhof- und Kasinogasse von der Frauengasse bis zum Domplatz, und für das 3. Wahllokale am Rathausplatz Ansprachen an die Wähler sowie sonstige Wahlagitatorien jeder Art untersagt sind. Der Verkehr der Wähler zu und von dem Wahllokale hat sich ungestört zu vollziehen. Zutritt in das Wahllokale haben nur die mit Legitimationskarte versehenen Wähler; nach Abgabe der Stimmen haben dieselben das Wahllokale sofort wieder zu verlassen.

Legitimationskarten. Diejenigen Reichsratswähler, welchen die Legitimationskarte bis heute Samstag nicht zugestellt werden konnte, werden aufgefordert, ihre Legitimationskarten längstens **Montag, den 13. Mai** im Rathause gegen Vorweisung eines Dokumentes (Heimats-, Taufschein, Arbeitsbuches) persönlich zu beheben. Duplikate der Wahllegitimationskarten werden über Verlangen auch noch am Wahltage ebenfalls im Rathause gegen Vorweisung eines Dokumentes ausgefolgt. Stimmzettel werden gegen Vorweisung der Legitimationskarte im Rathause und am Wahltage bei den einzelnen Wahlkommissionen verabfolgt. Giltig sind nur die behördlichen Stimmzettel.

Reichratskandidat Herr Senetowitsch spricht morgen Sonntag nachmittags 2 Uhr im **Pönnihofen** (Joh. Ferts Gasthaus) und Montag in **Leitersberg** (Gasthaus Sarnik). Die Wähler des 24. Wahlkreises mögen in beiden Fällen für einen Massenbesuch sorgen.

Vom Pfarrer Gabere. Wir erhielten nachstehende „amtliche“ Zuschrift, zu der wir nach den Bestimmungen des „P.-G.“ in dieser Nummer keine Erläuterung beifügen dürfen: An die Redaktion der „Marburger Zeitung“ in Marburg. Das gefertigte Pfarramt erucht im Sinne des § 19 des Preßgesetzes um Aufnahme folgender Berichtigung betreffend den Artikel „Wieder etwas vom Dechant Gabere“ in Nr. 54 Ihres Blattes vom 4. Mai 1907: 1. Es ist nicht wahr, daß die Klagen über den Dechant Gabere kein Ende nehmen, wahr ist es, daß gar keine berechtigte Klage gegen ihn vorliegt. 2. Es ist nicht wahr, daß es schon den Anschein gewinnt, als ob er absichtlich alles täte, was dievoz von Rom-Bewegung fördern kann, wahr ist es, daß er schon viele vor der Rom-Bewegung gewarnt und

für die katholische Kirche gewonnen hat. 3. Es ist nicht wahr, daß das Töchterlein einer in der Magdalenen-Vorstadt wohnenden Familie vom Pfarrer Gabere plötzlich und grundlos aus Religion die schlechteste Klasse bekommen hätte, es ist vielmehr wahr, daß es solche Noten bekommt, welche es verdient. 4. Es ist nicht wahr, daß das Mädchen gar nicht geprüft worden wäre, wahr hingegen ist es, daß dasselbe laut Katalog am 15. April 1907 geprüft wurde. 5. Es ist nicht wahr, daß das Mädchen zur Schulmesse gehen müßte oder wegen deren Auslassung schlecht klassifiziert worden wäre, sondern es ist wahr, daß heuer die Schulmessen erst nach Pfingsten beginnen werden und daher steht die bisherige Klassifikation mit der Schulmesse in keinem Zusammenhang. 6. Es ist nicht wahr, daß die Schulmessen um halb 7 Uhr früh angeordnet sind, wahr ist es, daß sie erst eine Viertelstunde nach 7 Uhr beginnen werden. 7. Es ist nicht wahr, daß Pfarrer Gabere unter den Schulkindern einen Denunziantendienst eingerichtet hätte, wahr dagegen ist es, daß ihm von so einem Denunziantendienst gar nichts bekannt ist und daß er diese Einrichtung nie eingeführt hat. 8. Es ist nicht wahr, daß er erfahren hätte, daß das betreffende Mädchen nicht um halb 7 Uhr in die Schulmesse kommt, wahr ist es, daß er so etwas überhaupt nicht erfahren konnte, weil es jetzt keine Schulmessen gibt. 9. Es ist daher nicht wahr, daß er das dem Kinde entgelten ließ und ihm die schlechteste Note ohne Prüfung gab, sondern es ist wahr, daß das Kind jene Note erhielt, welche es bei der Prüfung verdient. 10. Ebenso ist es unwahr, daß Gabere das Kind eines Konduktors ganz genau so bestrafte, weil dieser mit seiner Frau zur evangelischen Kirche übertrat, sondern es ist wahr, daß er dieses Kind überhaupt nicht bestrafte, sondern mit demselben sehr schonend verfuhr und demselben die Note 4 gab, als es am 18. April d. J. geprüft wurde. 11. Es ist nicht wahr, daß Pfarrer Gabere das Wort des Heilandes „Lasset die Kleinen zu mir kommen“ und: „Wer eines dieser Kleinen ärgert...“ mit Füßen tritt, sondern es ist wahr, daß er diese Worte des Heilandes stets befolgt und die Kinder zu Jesus zu führen bemüht war. 12. Es ist nicht wahr, daß ihm welche Eltern unbequem wären, wohl aber ist es wahr, daß er alle ehrt und schätzt, die evangelischen nicht ausgenommen. Vorstadtpfarramt zur Hg. Magdalena in Marburg, den 7. Mai 1907. Dechant Gabere, Katechet.

Konzert. In der „Alten Bierquelle“ finden heute und morgen (Sonntag) Konzerte der Gesellschaft Stanberg aus Graz statt. Näheres im Inseratenteil.

Kinematograph. Wie wir hören, bleibt der Kinematograph nur mehr kurze Zeit hier. Das hübsche Programm (Blumenorso in Nizza usw.) findet viel Beifall. Heute und morgen Sonntag finden die letzten Herrenabende um 9 Uhr abends statt. Sonntag um 8 Uhr Pariserabend mit neuem Programm, nur für Herren und Damen.

Panorama International. Die höchst interessante Fahrt Andrees und Gefährten nach den Spitzbergen und der interessante Ballonaufstieg bleibt nur noch bis Sonntag abends ausgestellt. Montag beginnt eine bequeme Wanderung im herrlichen Savoyen und eine interessante Montblanc-Besteigung.

Evangelisches. Herr Pfarrer Mahner ist von seinem Erholungsurlaub zurückgekehrt und wird morgen wieder den ersten Gottesdienst abhalten. Im Anschluß an den Gemeindegottesdienst findet wieder ein Kindergottesdienst statt.

Schauturnen. Der Marburger Turnverein wird, wie wir bereits mitteilten, am 26. Mai, nachmittags 3 Uhr, ein Schauturnen in der städt. Turnhalle abhalten. Nicht nur die Männer- und Jünglingsabteilung wird ihre turnerischen Leistungen den Turnfreunden Marburgs zeigen, sondern auch die Damenriege und die Kinder werden vor die Öffentlichkeit treten. Das Schauturnen wird uns ein klares und vollständiges Bild geben, wie im Vereine in den verschiedenen Abteilungen gearbeitet wird und wie, je nach dem Alter und der körperlichen Entwicklung, die Übungen dem einzelnen angepaßt werden. Ein derartiges Turnen soll aber auch den unwahren Grundjah, daß nur derjenige turnen gehen darf, der schon etwas kann, abschaffen helfen, indem jedermann dabei erblicken kann, daß auch nicht Vorgebildete sich leicht in entsprechenden Übungen auf den Geräten bewegen können und damit eine gleichmäßige Ausbildung ihrer körperlichen Kräfte erlangen und ihn stärken. Jeder wahre Kinderfreund wird gewiß auch gerne dem lustigen Treiben

der kleinen Jungen mit ihren lachenden Gesichtern zusehen. Alle unterstützenden Mitglieder, Gönner und Freunde unserer guten Turnsache, sowie verwandte Vereine sind herzlichst zum Schauturnen eingeladen. Ausdrücklich sei erwähnt, daß beim internen Charakter, den dieses Schauturnen trägt, keine besonderen Einladungen ausgeschiedt werden. Selbstverständlich ist weder zum Schauturnen, noch zu der am Abend geplanten Festkneipe ein Eintritt zu entrichten.

Der Marburger Bicycleklub hielt gestern abends im Hotel „Möhr“ seine Hauptversammlung ab. Die Neuwahlen hatten folgendes Ergebnis: Gust. Scherbaum, Obmann; Dir. Wirth, Obmannstellv.; Jos. Felber, Säckelwart; A. Heu, Fahrwart; J. Stauder, Zeugwart. Über Anregung des Herrn Futter wurde beschlossen, dem Reichsratswahlsonde 50 fl. zu widmen. (Wacker!) Weiters wurde beschlossen, das 25jährige Gründungsfest feierlich zu begehen und am Fronleichnamstage einen Ausflug nach Stainz zu unternehmen.

Impfung. Sonntag, den 12. Mai 1. Z., nachmittags 2 Uhr, findet im Knabenschulgebäude am Domplatz die letzte diesjährige Hauptimpfung statt. Geimpft wird nur mit Original-Kuhpocken-Lymphe.

Frühlingsfest. In Unterothwein wird zu den Pfingstfeiertagen, Sonntag und Montag im Gastgarten des Herrn Anton Wächter ein großes Frühlingsfest stattfinden.

Großes Waldfest. Die freiw. Feuerwehr in Poberesch veranstaltet ein großes Waldfest, welches an beiden Pfingstfeiertagen im Wetschernigischen Walde (Straschun) abgehalten wird.

Die heurige Stierlizenzenierung und Prämierung für den Bezirk Marburg findet an nachbenannten Tagen und Orten statt: Am 22. Mai, vormittags 8 Uhr in Marburg, Hotel „Elefant“, Magdalenenvorstadt, für die Gemeinden: Bergental, Brundorf, Feistritz bei Lembach, Feistritz bei Maria-Rast, Lembach, Lendorf, Lobnitz, Maria-Rast, St. Martin bei Wurmberg, St. Nikolai, Pibernerdorf, Poberesch, Rofwein, Rotwein, Ober-Täubling, Unter-Täubling, Ziglengen, Zmolnig, Zwertendorf; um 2 Uhr nachmittags in Schleinitz für die Gemeinden: Fraenheim, Goritzen, Jeschenzen, Ober-Rötsch, Unter-Rötsch, Kranichsfeld, Loka, St. Margarethen am Draufelbe, Mauerbach, Muffdorf, Pacher, Pivola, Bobova, Rantsche, Rogeiz, Schleinitz, Skoggen und Wochau. Am 24. Mai, vormittags 8 Uhr, in Saring für die Gemeinden: Saring, St. Jakob, Pöllitschdorf und Wolfstal; um 11 Uhr in St. Egydi für die Gemeinden: St. Egydi, Zellnitz an der Mur, Zierberg und Zirknitz; um 2 Uhr nachmittags in Pöbnitz für die Gemeinden: Dobreg, Grabischa, Gruschau, Ranischa, Leitersberg, St. Margarethen an der Pöbnitz, Pöbnitzhofen, Ranzenberg, Tragutsch und Wachsenberg; um 4 Uhr nachmittags in Ober-St. Kunigund für die Gemeinden: St. Georgen an der Pöbnitz, Ober-St. Kunigund, Platich, Speisenegg, Sulzthal, Wischein und Wörtitschberg. Am 28. Mai, vormittags 8 Uhr, in Marburg am kleinen Exerzierplatz für die Gemeinden: Gams, Zellovek, Johannesberg, Kartschowin, Hl. Kreuz, St. Peter, Rofsbach, Stemen, Tresteritz, Walz und Zellnitz an der Drau; um halb 1 Uhr nachmittags in St. Lorenzen ob Marburg für die Gemeinden: Rumon, Lechen bei Reifnigg, St. Lorenzen, Rottenberg und Zinsath.

Deutscher Radfahrer-Bund, Gau 36. Als naturfrohe, für alle Teilnehmer genutzreiche Wanderung veranstaltet der Gau 36 Steiermark-Kärnten, wie alljährlich so auch heuer zu Pfingsten eine sorgfältig vorbereitete Gesellschafts-Wanderfahrt. Sie führt am Pfingstsonntag vom Gauvororte Graz über Gleisdorf, Nieggersburg, Feldbach, Onas nach Mureck und am Montag über St. Leonhard W.-B., St. Margarethen a. B., Ober-St. Kunigund, Ehrenhausen nach Graz zurück. Die Fahrweise ist zwanglos und gemächlich. Der verschiedenen Fahrtüchtigkeit der Teilnehmer

ist durch Bildung mehrerer Fahrgruppen mit verschiedenen Fahrleistungen (geringere Kilometerzahl, leichteres Gelände) Rechnung getragen. Den Teilnehmern werden verschiedene Begünstigungen geboten; insbesondere begleitet ein Fahrradmechaniker auf Gaukosten die Fahrt. Willkommen sind als Teilnehmer auch eingeführte deutsche Gäste. Besondere Einladungen werden nicht ausgegeben. Die Abfahrt zu Rad erfolgt am Pfingstsonntag, Schlag halb sechs Uhr morgens, vom Kaffeehause „Kaiserhof“ (Bismarckplatz); die übrigen Teilnehmer, darunter die Damen, finden sich um dieselbe Stunde auf dem Staatsbahnhof ein, und benützen bis Gleisdorf den „Freund“. Kraftfahrer teilen sich die Fahrt selbst nach Belieben ein. Die Pfingstwanderfahrt unterbleibt nur bei ausgesprochen schlechtem und gänzlich hoffnungslosem Wetter. Allen Teilnehmern an der landschaftlich lohnenden Fahrt entbietet der Gauvorstand im voraus ein herzliches: Auf frohes Wandern in das Maiengrün unserer lieblichen Steiermark!

Drainagekurs. Zur Heranbildung von berufsmäßigen praktischen Meliorationsvorarbeitern hat der Landesauschuß beschlossen, in St. Georgen a. d. S.-B., Bezirk Gills, einen sechstägigen Drainagekurs und zwar vom 3. bis einschließlich 8. Juni d. J. abzuhalten. Zur Förderung des Kurses kommen durch den steiermärkischen Landesauschuß 15 Stipendien à 20 fl. zur Verleihung, um unbemittelten landwirtschaftlichen Arbeitern die Teilnahme an diesem Kurse zu ermöglichen.

Ein Gewohnheitsdieb. Der 24 Jahre alte Jakob Geratich aus Fronkau, welcher bereits sechsmal wegen Diebstahles vorbestraft erscheint, wurde am 10. d. abermals wegen eines verbrecherischen Diebstahles dem Kreisgerichte eingeliefert. Der Genannte hat am 25. April nachmittags, während die Besitzerleute Majhen in Frauštuden von ihrem Hause abwesend waren, sich dort eingeschlichen, einen Kasten erbrochen, daraus 34 fl. Bargeld und eine silberne Taschenuhr im Werte von 32 fl. entwendet. Er wurde von der Sicherheitswache in Marburg ausgeforscht und verhaftet.

Eingefendet.

Dank.

Wir sind außerstande, allen denjenigen einzeln zu danken, die der „Marburger Frühjahrsmesse“ durch ihre Mitwirkung zu einem so schönen Erfolge verhelfen.

Es sei daher an dieser Stelle insbesondere allen Damen und Herren, die in den Verkaufsständen tätig waren, dann dem Verbands deutscher Hochschüler und dem Marburger Turnvereine für ihre tatkräftige Mitwirkung, dem Herrn Verwalter Alois Kern für die mühevollte Leitung der Ausschmückungsarbeiten, ferner den Herren Lebzelter Gert, Karl Gollech, Franz Kral, Julius Rupprich, Goldschmied Seiller, Tapezierer Zelenka für die wirkungsvolle Förderung des Unternehmens und allen Spendern von Waren usw. im Namen des Deutschen Schulvereines der beste Dank zum Ausdruck gebracht.

Heil und Sieg!

Die Vorstände der Marburger Ortsgruppen des Deutschen Schulvereines:
Frau Ida Keiser. Dir. Viktor Philippel.

Domovina-Lügen.

Mit Bezug auf den im slowenischen Blatte „Domovina“ Nr. 53 vom 8. d. M. enthaltenen lügenhaften Bericht mit der Aufschrift „aus Leitersberg bei Marburg“, wonach der von dieser Gemeinde als Reichsratskandidat aufgestellte Herr Franz Senekowitsch an die Gemeinde Ersatzansprüche für seine Kandidatursauslagen gestellt hätte, wird zur Steuer der Wahrheit hiermit bestätigt, daß Herr Senekowitsch von der Gemeinde Leitersberg für seine Kandidatursauslagen weder Ersatzansprüche gemacht, noch solche erhalten hat.

Leitersberg, am 10. Mai 1907.
Alois Lopitsch m. p. Gemeindevorsteher.

Jahr- und Viehmärkte in Steiermark.

Die ohne Stern aufgeführten sind Jahr- und Krämermärkte die mit einem Stern (*) bezeichneten sind Viehmärkte, die mit zwei Sternen (**) bezeichneten sind Jahr- und Viehmärkte.

Am 11. Mai zu Pönggau im Bez. Friedberg; Pöllanberg** im Bez. Pöllau; Maria-Neustift** im Bez. Pettau; Rann (Schweinemarkt).

Am 12. Mai zu Mautern.

Am 13. Mai zu Lemberg** im Bez. Marcin b. G.; St. Johann** im Bez. Arnfels; Polstrau** im Bez. Friedau; Montpreis* im Bez. Lichtenwald; Windischhartmannsdorf** im Bez. Gleisdorf; Windischgraz**; St. Nikolai im Gausal** im Bez. Leibnitz; Preding** im Bez. Wildon; Sopote** im Bez. Rann; Wöllan** im Bez. Schönstein; Hirschegg-Rein im Bez. Voitsberg; Vigist** im Bez. Voitsberg; Mautern**; St. Lorenzen ob Marburg**; Pölttschach** im Bez. Windisch-Feistritz; Rann bei Pettau**; Ulimie** im Bez. Trachenburg; Reichenburg** im Bez. Lichtenwald.

Am 14. Mai zu Luttenberg*; Friedau (Schweinemarkt).

Briefkasten der Schriftleitung.

An zahlreiche Einsender von Berichten und Mitteilungen aus Marburg, Graz, Leibnitz und anderwärts: Die erdrückende Fülle von Manuskripten, die noch heute Samstag für die heutige Nummer einlief, zwang uns leider, so manches ganz, anderes für die nächste Nummer zurückzulassen — der Not gehorchend, nicht dem eigenen Triebe. Wir bitten deshalb um Entschuldigung und Geduld.

Blasen-Seide
v. 65 Kreuz. bis fl. 11.35 p. Met. — letzte Neuheiten! — Franko u. schon verzollt ins Haus geliefert. Reiche Musterauswahl umgehend.
Selden-Fabrik. Henneberg, Zürich. 6

Vor dem 1 Glas Rohitscher „Tempel-Quelle“ wirkt harntreibend, appetitanregend und stoffwechselfördernd.
Frühstück „Striaquelle“ hat sonst gleiche, aber stärkere Wirkung.

Das neue ideale Magenwasser!

VITA * VITA
Glänzende Heilerfolge!
VITA
Reinste natürliche **NATRONQUELLE**
Erprobt und empfohlen auf Grund zahlreicher ärztlicher Gutachten bei **Gicht, harns. Diathese, Magen, Darm- u. Blasenleiden. Specificum gegen Sodbrennen.**
Vorrätig in allen Apotheken und Depots.
Hauptdepot für Marburg: **A. Quandest**
ferner bei **Max Wolfram, Drogerie.**

Verstorbene in Marburg.

- 3. Mai. Dr. Swaton Moriz, I. I. Regimentsarzt, 34 Jahre, Tegethoffstraße, Stieffuß durch Erhängen.
- 4. Mai. Krolez Paula, Müllerstind, 4 Monate, Lenaugasse, Fraisen.
- 6. Mai. Kobschal Hermann, Gefangenaußerehrstind, 1 Jahr, Mellingerstraße, Lungenentzündung. — Stainko Jakob, I. I. Ober-Ingenieur, 54 Jahre, Carnerstraße, Herzschlag.

Zur Bauaison
Traversen, Eisenbahnschienen, Baubeschläge u. sämtliche Eisenwaren empfiehlt zu Original-Fabrikpreisen die Eisen- u. Metallwarenhandlung **Hans Andraschitz Marburg, Schmidplatz 8.**

Matratzen 1495
und Divan werden billigt umgearbeitet. Tapezierer **R. Wesiak, Freihaugasse 1.**

Briefmarkensammler
treffen sich behufs Tausch, Kauf oder Verkauf jeden Samstag von 11-1 Uhr mittags im Garten oder Salon der Altkatholischen Weinstube bei Herrn Werhönig. 1511

Sportwagen
zu kaufen gesucht. Adresse in der Verw. d. Bl. 1498
Ein gewandter **Auslagen-Arrangeur** wird für ein größeres Manufakturwarengeschäft in Pettau gesucht. Offerte unt. **S. & R.** Pettau erbeten. 1504

Sonntag, den 11. Mai
Gröffnung des **Buschenschankes** in Zweinig der Marie Stopper.
Um recht zahlreichen Besuch bittet 1535
Die Gastgeberin.

Sagorer Weißkalk
Portland- und Romanzement
beste Marken, stets frisch am Lager bei **Hans Andraschitz**
Eisen- u. Baumaterialienhandlung **Marburg, Schmiedplatz 4.**

Serravallo's
China-Wein mit Eisen
 Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom, zur gold. Medaille.
 Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141
 Vorzüglicher Geschmack. — Über 5000 ärztliche Gutachten.
J. SERAVALLO, Trieste-Barco a
 Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher zc. sind auch in der Buchhandlung Scheidbach in Marburg zu haben, bezieh. durch sie zu beziehen.

Zeits Kreuzer-Courier. Die Sommerausgabe des im Vorjahr begründeten und wegen seiner Übersichtlichkeit, Handlichkeit und Billigkeit rasch beliebt gewordenen **Zeits Kreuzer-Courier** für die österreichischen Alpenländer und das Küstenland ist soeben erschienen und in Buchhandlungen, Zeitungsgeschäften, Bahnhöfen und Trafiken um 20 Heller erhältlich. Die Ausgabestelle ist bei der Firma **Rafael u. Wigel, Wien, 1. Bez., Graben 28.**

Im Zeichen der Kinderschneiderei stehen jetzt die meisten Haushaltungen. Von jetzt bis Pfingsten rühren sich tausend geschäftige Hände unserer Mütter, der „Fräuleins“ und unierer vielbegehrten Hauschneiderinnen. Da ist das soeben erschienene Spezialheft der Wochenschrift **„Das Blatt der Hausfrau“** für Knaben- und Mädchengarderobe mit seiner Fülle der schönsten Modelle ein willkommenes Berater — ja noch mehr als das, auch ein tätiger Helfer. Kann man doch auf Grund dieses Heftes für den geringen Preis von 20 Hellern gebrauchsfertige Schnittmuster direkt vom Schnittmuster-Atelier beziehen. Verlag **Ullstein u. Co., Wien, 1. Bezirk, Rosenburgenstraße 8.**

Die lustigen Weiber. Das soeben zum Preise von 60 Heller im Verlage von **Ullstein u. Co., Wien,** erschienene Heft 8 der „Musik für Alle“ ist ganz dem Meisterwerk **Nicolas** gewidmet. Aus dieser lustigen, von Übermut geradezu überschäumenden Oper sind mit vielem Geschick die schönsten und melodischsten Stücke ausgewählt.

Wer sich genau informieren will, der nehme die neueste Nummer des tonangebenden Weltmodenblattes **„Große Modenwelt“** mit bunter Fächer-Vignette, Verlag **John Henry Scherwin, Berlin W. 35,** zur Hand, worin ihm in prächtigen Modengerebildern und einem Kolorit diese Wandlungen vor Augen geführt werden. Abonnements auf „Große Modenwelt“ mit bunter Fächer-Vignette zu 1 K 50 h vierteljährlich nehmen sämtliche Buchhandlungen und Postanstalten entgegen. **Rudolf Vechnner & Sohn, Wien 1., Seilerstätte 5.**

Frühling und Mode. Das Jahr 1907 hat uns um die Frühjahrsmode betrogen, das heißt besser gesagt um den Frühling, der die Frühjahrsmode bedingt. Man braucht Regenkleider, warme Umhüllen, Troitourvöcke, kurz Toiletten, die der herrschenden Unbill des Wetters standhalten. Nach dieser Richtung gibt das soeben erschienene Heft 13 der **„Wiener Mode“** gute Ratschläge, ohne dabei der eleganten, reicheren, Frühjahrs-Toiletten zu vergessen. Im Handarbeitsteil ist für sommerliche Vorlagen gesorgt, die bei aller Leichtigkeit durchaus künstlerisch wirken und das **„Boudoir“** bringt unterhaltende, fesselnde Literatur — also eine durchaus gelungene Nummer.

„Das arabische Mädl.“ In flotter Manier hat dieses „Tagebuch einer Offiziers-Tochter“ eingesetzt und die erste Fortsetzung dieses Werkes führt den Leser mitten in die Leiden und Freuden einer galizischen Garnison. Die „Wiener Bilder“ haben mit diesem Werke von **Beatrice Dowsky** eine wertvolle Bereicherung gewonnen, die ihnen sicher viele neue Freunde zuführen wird. Die vorliegende Nummer bringt an Bilder: Kaiser Franz Josefs Kinderzeit. Die elektrische Bahn Wien-Baden. Schloß Achilleion auf Korfu, an Kaiser Wilhelm verkauft. Das Leichenbegängnis des Bürgermeisters Dr. Ed. Reiß in Czernowiz. Zusammenstoß eines Güterzuges mit der elektrischen Straßenbahn. Vierzig Jahre Arzt. Jubiläum des Wiener Stadtbaudirektors **Karl Berger.** Karl von Vinnés 200. Geburtstag zc. zc. — Administration Wien, III., Linke Bahngasse 5.

Photographische Apparate für Dilettanten. Wir empfehlen Allen, die für Photographie, diesem anregendsten und von jedermann leicht zu erlernenden Sport, Interesse haben, das seit 1854 bestehende Spezialhaus photographischer Bedarfsartikel der Firma **A. M. O. I., f. u. f. Hof-Direktor, Wien, I., Tuchlauben 9,** und die Durchsicht ihrer illustrierten Preisliste, die auf Wunsch unberechnet verschickt wird.

(Zum Einlassen von Parquetten) eignet sich vorzüglich **Keil's** Wachs pasta. Diese Pasta wird mittels Tuchlappens in den Boden eingetrichtert und hierauf leicht überbürstet. Die Parquetten erhalten hiedurch große Glätte und dauerhaften Glanz. Dosen zu 45 kr. sind in der Drogerie **Max Wolfram** in Marburg, Herrengasse 33, erhältlich.

Eingefendet.
Für diese Rubrik übernimmt die Schriftleitung nur die preisgeplagte Verantwortung.
Öffentliches Ansuchen.
Ich stelle hiermit an jedermann das Ersuchen, bei Ausflügen am Kalvarienberg in Bickerndorf nur die freiwillig gestatteten gebahnten Wege zu benutzen. Das Betreten aller Kulturen ist jedoch **aus Schädigungs-rücksichten strengstens untersagt;** besonders bei Mitnahme von Kindern sind dieselben aufmerksamst zu beaufsichtigen, damit nicht, wie mir wiederholt geschieht, die mit vielen Mühen und Kosten versetzten Pflanzen mutwilligerweise ausgerissen und vernichtet werden.
Gebe zugleich bekannt, daß sämtliche Wege vom 1. September bis 1. November gesperrt sein werden. Sollte diesem Ersuchen keine Folge gegeben werden, dann wäre ich berührtigt, sämtliche in meinem Privatbesitz befindlichen Zugänge, ausgenommen an den beiden kirchlichen Berrichtungstagen, gänzlich abzusperrern und gegen jeden Dawiderhandelnden rücksichtslos vorgehen zu lassen.
Josef Tscheligi.

Museumverein in Marburg.
Geöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr.
Der Ausschuß des Museumvereines wendet sich hiermit an alle jene geehrten Personen, welche Sinn für das Zustandekommen des Museums und für die Bestrebungen des Vereines haben, mit der höflichen Bitte, dem Vereine als Mitglieder beizutreten und etwa in ihrem Besitze befindliche Gegenstände, welche für das Museum einen Wert haben, als: alte Handschriften, Urkunden, Bücher, Bilder, Münzen, Waffen, Geräte, Kleidungsstücke, geschichtliche Funde, naturgeschichtliche Sammlungen und sonstige Gegenstände von geschichtlicher, volkstümlicher, kunstgewerblicher und anderer Art, soweit sich die letzteren auf die Stadt Marburg und ihre Umgebung beziehen, dem Museumvereine in Marburg gütigst überlassen zu wollen. Spenden dieser Art übernehmen im voraus dankend der Obmann des Vereines, **Herr Dr. Amand Kral** und das Ausschußmitglied **Herr J. Trutschl, Burggasse 6,** die auch alle den Museumverein betreffenden Auskünfte erteilen.

Sarg's feste & flüssige Glycerin-Seife
macht die Haut weiss u. zart.
Überall zu haben.

Selt dem Jahre 1868 in Verwendung.
Berger's medic. Theer-Seife,
 durch hervorragende Kräfte empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen
Hautausschläge aller Art,
 insbesondere gegen chronische und schuppenförmige Ausschläge sowie gegen Aupernase, Proknebel, Schweißfüße, Kopf- und Bartgeschuppen. **Berger's Theer-Seife** enthält 40 Prozent Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.
 Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die sehr wirksame
Berger's Theerschwefelseife.
 Als milde Theer-Seife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- u. Kopfausschläge der Kinder sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient
Berger's Glycerin-Theer-Seife
 die 80 Prozent Glycerin enthält und parfümiert ist.
 Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet:
Berger's Borax-Seife
 und zwar gegen **Blimmerlein, Sonnenbrand, Sommerprossen, Mitesser** und andere Hautübel.
 Preis per Stück jeder Sorte 70 H. samt Umverpackung. Begehren Sie beim Einkaufe ausdrücklich **Berger's Theer-Seife** und Borax-Seife und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firmenzeichnung
G. Hell & Comp.
 auf jeder Etikette.
 Verkauft mit Ehrenzeichen
 Wien 1883 und goldene Medaille der Weltausstellung in Paris 1900.
 Alle sonstigen medic. und hygien. Seifen der Marke **Berger** sind in den allen Seifen beigelegten Gebrauchsanweisungen angeführt.
 Zu haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften.
En gros: G. Hell & Comp., Wien, I., Biberstrasse 8.
 Zu haben in allen Apotheken Marburgs und Steiermarks.

Hunyadi János
DAS BESTE NATÜRLICHE BITTERWASSER
 EIN NATURSCHATZ VON WELTRUF. MILD, ZUVERLÄSSIG.
 BESITZER: ANDREAS SAXLEHRER, BUDAPEST, K.K. HOFLIEFERANT

Freiwillige Feuerwehr Marburg.
Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 12. Mai 1907, nachmittags 2 Uhr, ist der 1. Zug kommandiert. Zugführer: Herr **Fritz Günther.**
Feuermeldungen können von Seite der Telefonabonnenten durch Anrufung der Polizei-Wachstube im Rathause welche die Nummer 5 trägt, erstattet werden.

Für Weintrinker
 zur Mischung des Rebensaftes!
MATTONI'S GIESSHÜBLER
 natürlicher alkalischer SAUERBRUNN
 Korkbrand
 neutralisiert die Säure des Weines angenehm prickelnder Geschmack. Kein Färben des Weines.

MAGGI'S WÜRZE
 verbessert den Geschmack von Suppen, Saucen u. s. w.
 Zu haben in allen Delikatess- u. Kolonialwarenhandlungen, sowie Drogerien. 2070

Gesetzlich geschützt! Jede Nachahmung strafbar!
Thierry's Balsam
 Allein echt ist nur Thierry's Balsam mit der grünen Nonnen-Schutzmarke. 12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder 1 große Spezialflasche mit Patentverschluss K. 5.—
Thierry's Centifolien-Salbe gegen alle noch so alten Wunden, Entzündungen, Verletzungen zc. 2 Tiegel K. 3.60. Verschreibung nur gegen Nachnahme oder Vorausanweisung. Diese beiden Hausmittel sind als die besten allbekannt und altberühmt. Bestellungen adressiere man an: **Apotheker A. Thierry** in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn. Depots in den meisten Apotheken. Broschüren mit tausenden Original-Dankschreiben gratis und franko.

PATENTE aller Länder erwirkt
Dr. FRITZ FUCHS,
 beideter Patentanwalt. **Telephon 2460**
 Mitarbeiter:
INGENIEUR A. HAMBURGER
 Wien, VII. Siebensterngasse N° 1

Zacherlin
 ZACHERLIN
 Insecten
 Vielfach nachgeahmt, nie erreicht, hilft Zacherlin wahrlich staunenswert gegen jede Insektenplage. Es ist niemals in der Düte, sondern nur in Flaschen zu kaufen überall dort, wo Zacherlin-Plakate aushängen. 1226

Geschäfts-Eröffnung.

Ich erlaube mir, dem geehrten Publikum von Marburg und Umgebung ergebenst anzuzeigen, daß ich mit 9. Mai l. J. eine

Naturblumenhandlung Herrengasse 24

eröffnet habe. Mein Bestreben wird sein, die geehrten Kunden durch geschmackvolle Ausführung, billige Preise und prompte Bedienung zufrieden zu stellen. Um recht zahlreichen Zuspruch bittet hochachtend

Franz Zurf, Handelsgärtner.

Mineralwässer

sind in bekannt frischerer Füllung stets vorrätig bei

Alois Quandest, Herrengasse 4

Für Wirte u. Wiederverkäufer ermässigte Preise.

Zu verkaufen

elegante Speisezimmer-Einrichtung, fast neu (Firma Uranitich in Graz), Preis 500 fl. Zu besichtigen täglich von 2—4 Uhr Herrengasse 56, 1. Stock, Tür 4. 1405



KLYTHIA zur Pflege der Haut

Verfönerung und Verfeinerung des Teints **PUDER**

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, f. t. Professor in Wien. 82

Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei

Gottlieb Taussig, Fabrik seiner Toilette-Seifen und Parfümerien, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.

Preis einer Dose K 2.40. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung d. Betrages

Zu haben in Marburg bei **H. J. Zurad, Gustav Birhan, Josef Martinz.**

Hagelschaden-

Versicherung

leistet die

f. t. priv. Österreich. Versicherungs-Gesellschaft

„Donau“

nun auch in Steiermark, Kärnten und Krain. Anträge übernehmen und Auskünfte erteilen alle Orts- und Reiseagenten der Gesellschaft nebst der General-Agentenschaft in Graz, Hofigasse 8, die auch Geschäftsvermittler engagiert.

Rundmachung.

Dienstag, den 14. Mai l. J. bleiben die Amtszentralitäten für den Parteienverkehr geschlossen. 1493

Gemeinde-Sparkasse in Marburg.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung

zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der

Hubert Ulrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den Verdauungsorganismus des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuterwein beseitigt Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von verdorbenen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung anderen scharfen, gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Symptome, wie: **Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen**, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden umso heftiger auftreten, werden oft nach einigen mal Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie **Beklemmung, Herzklopfen, Kolikschmerzen, Schlaflosigkeit**, sowie **Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortaderstystem (Hämorrhoidalleiden)** werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein behebt Unverdaulichkeit, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl untaugliche Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Magere, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind die Folgen schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei Appetitlosigkeit, unter nervöser Anspannung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, fiebern oft solche Personen langsam dahin. Kräuter-Wein gibt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an, beschleunigt die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft neue Lebenslust. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à fl. 1.50 und 2.— in den Apotheken von **Marburg, Mureck, Radkersburg, Leibniz, Deutsch-Landsberg, Luttenberg, Pettau, Warasdin, Rohitsch, W.-Feistritz, Gonobitz, Bad Neuhaus, Cilli, Windischgraz, W.-Landsberg, Stainz, Wildon, Gleichenberg, Graz** u. sowie in ganz Oesterreich-Ungarn.

Auch versenden die Apotheken in Marburg 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Oesterreich-Ungarns.

Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Man verlange ausdrücklich **Hubert Ulrich'schen Kräuterwein.**

Sichere Hilfe gegen Kopschuppen u. Haarausfall

finder man in der Drogerie:

Adler-Drogerie Karl Wolf

Marburg, Herrengasse

Das gesündeste Getränk für Kinder u. Kranke ist Kakao

Sie kaufen diesen garantiert rein u. preiswert bei:

Adler-Drog. Karl Wolf,

Marburg, Herrengasse.

Wer ein Haus, Geschäft und Realität, Güter, welcher Art immer zu kaufen sucht, oder verkaufen will, wer Stellung sucht, wer einer Ankündigung größte Verbreitung zusichern will, wer eine Sommerwohnung sucht, oder zu vergeben hat, wende sich an das

Allgemeine Verkehrs-Journal

Durch dasselbe werden Verkäufe jeder Art in denkbar kürzester Zeit bewerkstelligt, da für alle Arten von Objekten Käufer in Vormerkung sind.

Durchführung ohne Vorspesen, ohne Provision oder irgendwelche Entschädigung, sondern für Käufer kostenlos. Für Verkäufer die minimale Insertionsgebühr ohne Nachzahlung.

Jedermanns Anfrage wird, wenn eine Retourmarke beigegeben, sofort von unserer Anstaltsstelle **Wien I., Bräunerstraße 10**, beantwortet, sonst im Fragebogen.

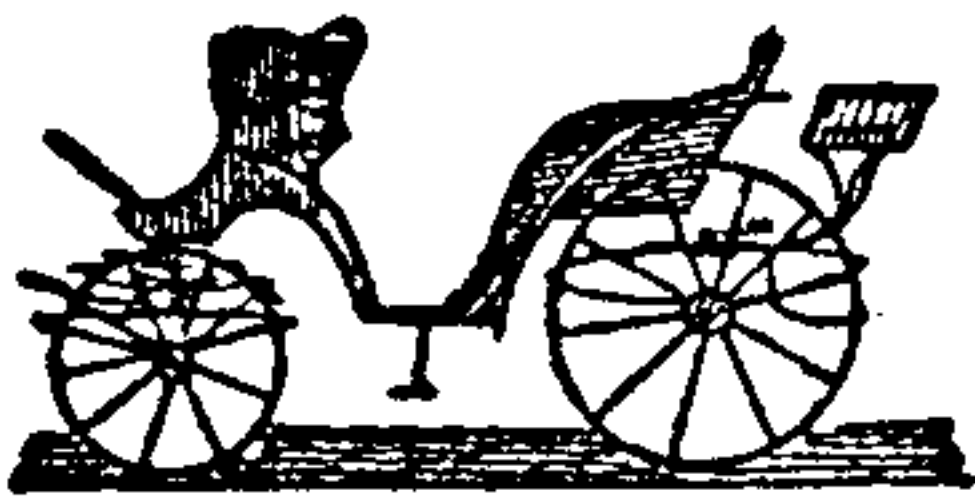
PAGLIANO-SYRUP

Das beste **Blutreinigungsmittel** erfunden von
Prof. GIROLAMO PAGLIANO 2867
 Hergestellt seit dem Jahre 1838 unter gewissenhafter Befolgung der Originalrezepte von der ursprünglichen, vom Erfinder gegründeten, und nun von seinen rechtmäßigen Erben weitergeführten Firma in
FLORENZ - Via Pandolfini (Italien)

Flüssig - In Pulver - Cachets

Man verlange immer die hellblaue Fabrikmarke mit dem Namenszug des Professors
GIROLAMO PAGLIANO.
 Erhältlich in allen größeren Apotheken.
 Niederlage für Österreich: **SOCRATE BRACCHETTI - ALA (Süd-Tirol).**

Franz Ferk



Sattler und Lackierer, Marburg, Augasse 2.

Gestützt auf meine vierzigjährige Tätigkeit am hiesigen Plage, empfehle ich mich den geehrten Kunden zur Anfertigung und Bestellung von Wagen jeder Art, als

Phaethons, Landauer, Kutschier- und Wirtschaftswagen.

Neue und überfahrene Wagen stets am Lager. Reparaturen werden solid ausgeführt und billigst berechnet.

Um recht zahlreiche Aufträge bittet hochachtungsvoll
Franz Ferk.

Kunsthandlung Ant. Turk

Tegethoffstrasse 19

grösstes Spezialgeschäft dieser Art in Marburg

empfehlen ein reich assortiertes Lager in Bildern jeglichen Genres in moderner sehr gefälliger Einrahmung zur Auswahl.

Achtung! Für Spaziergänger

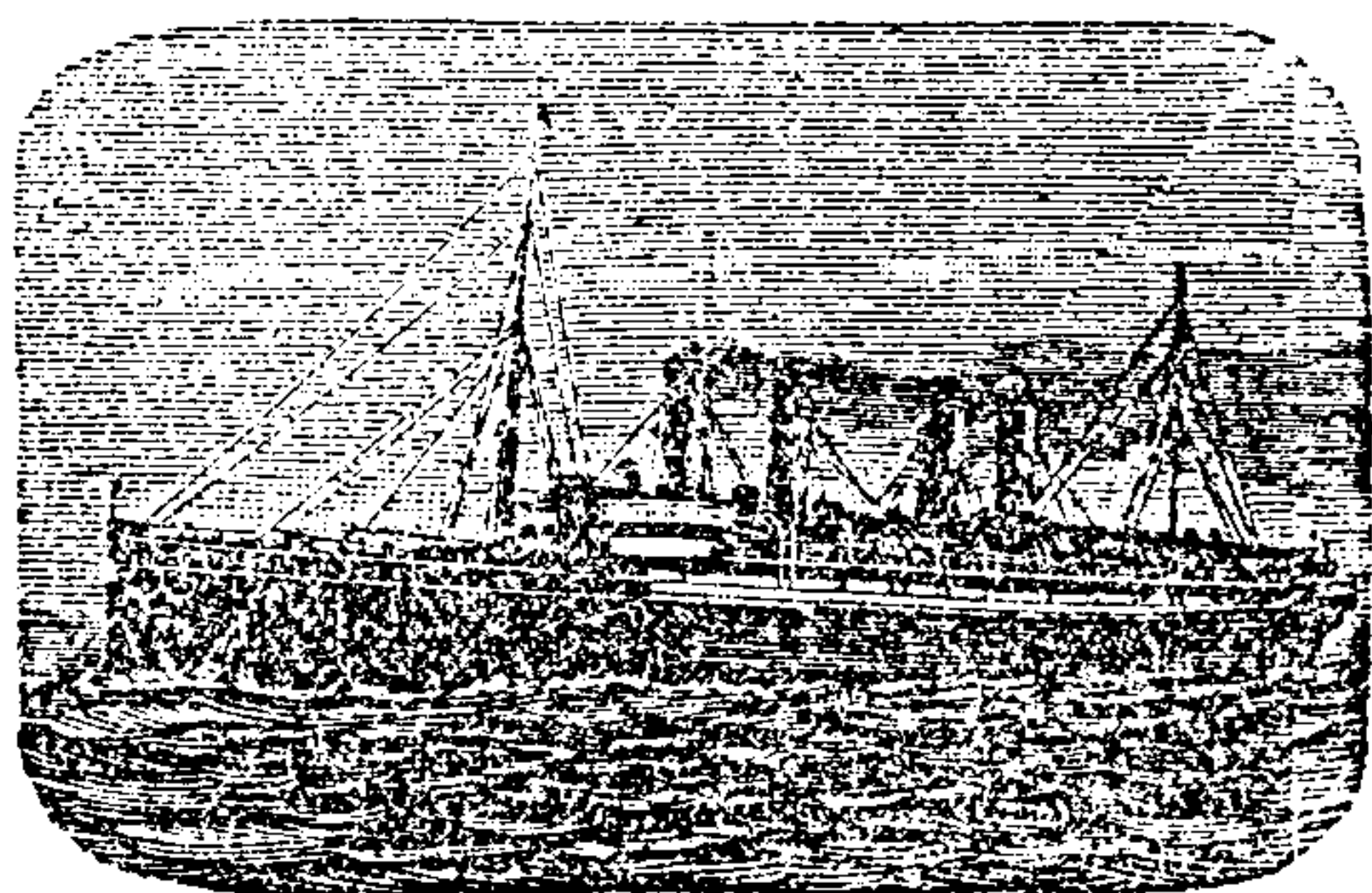
empfehle ich mein bestingerichtetes

Gast- und Kaffeehaus zur „Zentrale“ in Brunndorf.

Den geehrten Gästen steht auch ein Seiffert-Billard zur gefälligen Benützung.

Hochachtend **M. Nekrepp.**

Hamburg-Amerika-Linie.



Schnellste Ozeanfahrt 5 Tage 7 Stund. 38 Min.

Regelmäßige direkte Verbindung mit Doppelschrauben-Schnell- u. Postdampfern von Hamburg nach New-York; ferner nach Canada, Brasilien, Argentinien, Afrika.

Nähere Auskunft erteilt die General-Agentur für Steiermark Graz, IV., Annenstraße 10, „Österreichischer Hof“.

Schutzmarke: „Anker“

Liniment. Capsici comp.,

Erfass für

Anker-Bain-Cypeller

ist als vorzüglichste schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., 1.40 und 2 h. vorrätig in allen Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anker“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.

Verfand täglich.

Nachweisbar amtlich eingeholte
ADRESSEN
 aller Berufe und Länder mit Portogarantie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I., Bäderstr. 3.** Tel. 16881, Budapest V., Radotzka 20. Prospekto franco. 3342

Epilopsi

Wer an Fallsucht, Krämpfen u. and. nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis u. franko durch die priv. Schwann-Apothete, Frankfurt a. M. 1625

Zitherspieler

erhalten gegen Einbringung einer 10 Hellermark die vollständige Polka „Nostige Laune“ nebst 18 Probeblenden u. für zwei 10 Hellermarken die bekannte Mazur 611

„Der erste Ball“

kostenlos zugesendet. — Musikverlag Wien, 14/3, Ullmannstraße 37. Alles zusammen drei 10 Hellermarken.

Premierräder

sind tonangebend in Qualität. Unerreicht im Preise. Größte Fabrikation Österreich-Ungarns.



Premier-Fahrradwerke Eger, Böhmen.

Husten!

Wer diesen nicht beachtet, verflucht sich am eigenen Leibe!

Kaiser's Brust-Karamellen

mit den 3 Tannen.
 Ärztlich erprobt und empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung und Nachenitarrh, 5120 not. beglaub. Zeugnisse beweisen, daß sie halten, was sie versprechen. Paket 20 und 40 h, Dose 80 h bei Roman Pachner's Nachf. F. Gierperz & Vincetitsch u. F. Prull, Stadtapoth. zum k. Adler, Marburg. A. Winter, Wind.-Feistritz. 3632

Zitherspieler

erhalten gegen Einbringung von zwei 10 Heller-Marken das populäre **Wienerlied** „A Musi und a guater Wein, is 's Höchste auf der Welt“ (von Kasteneder mit Text) und den Zithernbuesmarsch“ kostenlos zugesendet. Musikalienverlag Wien, 14/3, Ullmannstraße Nr. 37. 1168

Original Wiener Damen-Salon-Quartett

konzertiert täglich ab 10 Uhr abends im Café **Nathan**. Eintritt 30 Heller. 1379

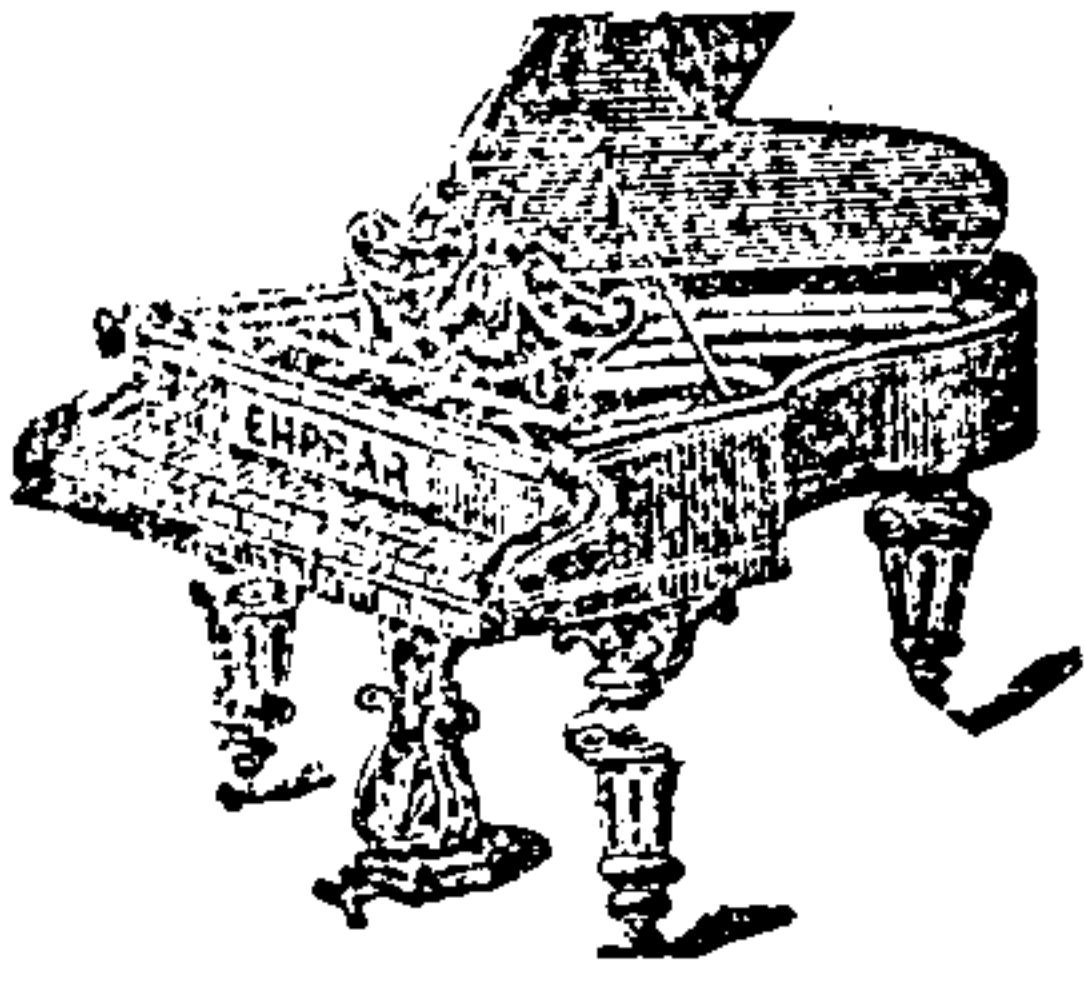
Marx Email

für Fußböden

Marx Email, weiß und färbig. Farbe und Glanz in einem Strich, aus der Lackfabrik von Ludwig Marx in Wien, Mainz und St. Petersburg. 778
 Rasch trocknender, dauerhafter Anstrich, von jedermann ausführbar, für Fußböden, Küchenmöbel und Hauswirtschaftsgegenstände jeder Art aus Holz, Blech oder Eisen. — Vorzüglicher, waschbarer Wandanstrich an Spülstellen in Küchen.
 Depot bei: **H. Billerbeck in Marburg.**

Klavier-Niederlage und Leihanstalt

von **Berta Volckmar**
 staatlich geprüfte Musiklehrerin
 Marburg, obere Herrengasse 56, Parterre-Localitäten (gegenüber dem I. I. Staatsgymnasium)
 empfiehlt in grösster Auswahl neue treuzsaitige
Mignon-, Stutz- u. Salonflügel, Concert-Pianino
 in Nußholz poliert, amerikanisch matt Nuß, goldgravirt, schwarz imit. Ebenholz sowie
Harmoniums
 (Schul-Organ, Pedal-Organ) europäischen und amerit. Saug-Systems aus den hervorragendsten Fabriken zu **Original-Fabrikpreisen**
Neuheiten in Ehrbar-Clavieren.
 Schriftliche Garantie. Ratenzahlung. Eintausch und Verkauf überprüfter Instrumente. **Billigste Miete.** 403



Saisongemäss

empfehle ich den Herren Gastwirten sowie Regelpahnbesitzern mein großes Lager von **Weißbuchen- und Nußkegeln** sowie selbstherzeugten spindfreien
Lignum-Sanktum-Kugeln.
 Hochachtungsvoll 1220
August Blaschitz
 Drechslermeister, Marburg, Draugasse.



Eine Quelle der Gesundheit

sind alkoholfreie Getränke, unter welchen die mittelst
Maršner's Brause-Limonade-Bonbons
 (Gimbeer-, Zitron-, Erdbeer-, Kirsch- und Waldmeister-Geschmack) hergestellten
Brause-Limonaden
 unerreicht dastehen. Allein echt, wenn mit dieser Schutzmarke. Tägl. Verbrauch mehr wie 40 Mill. Stück. — Alleinig. Erzeuger:
Erste böhm. Aktien-Gesellschaft orient. Zuckerwaren und Schokoladen-Fabriken, Königliche Weinberge, vormals H. Maršner.
 General-Vertreibung: **Wien, VI., Theobaldgasse 4, in der Nähe des Naschmarktes.** 826



„Styria“-Strickmaschinen



sind die einzigen Maschinen zur Herstellung von Strümpfen, Jacken, Hosen etc. in allen Grössen, nur erstklassiges Erzeugnis, zu billigen Preisen, auch gegen Ratenzahlung. Referenzen und Preisliste gratis. Patent Schlauchschloss. Strickmaschinenfabrik, Graz 14.

Kunststein-Fabrik und Baumaterialien-Handlung **C. Pickel, Marburg**

Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39

810

empfiehlt sein reichsortiertes Lager von Zementrohren, Stiegenstufen, reinfarbigen Metallique-Platten, Futtertrögen, Brunnenabdeckungen, sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: Steinzeugröhren, Metallacherplatten, Gipsdielen und Sprentafeln. — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen, wie Kanallösungen, Reservoirs, Beton-Böden, Fundamente, Gewölbe etc.

Marburger Escomptebank, Marburg, Tegetthofstraße 11

Übernahme von Geldeinlagen auf Konto-Korrent zur besten Verzinsung.	Eskompte von Wechseln und Erteilung von Darlehen billigst.
Ausgabe von Spareinlagebüchern zu 3 ³ / ₄ % und 4% mit sofortiger Verzinsung.	Vorschüsse auf Lose und andere Wertpapiere gegen mäßige Zinsen.

Die Rentensteuer trägt die Bank.

Vermietbare Panzerkassen-Fächer (Safes)

unter eigener Sperre des Mieters zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Gold, Silber und Schmuckgegenständen.

Miete von 5 Kronen aufwärts.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Losen, Renten, Pfandbriefen, Prioritäten und Aktien.	Einlösung von Kupons, vorlösten Effekten und deren Eskomptierung.
Inkasso von Wechseln und Anweisungen auf das In- und Ausland.	Losversicherungen gegen Verlosungsverlust.
Prompte Ausführung aller Börsenaufträge.	Promessen zu allen Ziehungen.
Besorgung von Militär-Heiratskautionen.	Losrevision.

Auskünfte über alle Banktransaktionen werden bereitwilligst und kostenlos sowohl mündlich als schriftlich erteilt.

Den reellen Grundsätzen,

unsere

SCHUHWAREN

zu streng festen, konkurrenzlos niedrigen Preisen, welche in jedes Paar eingestempelt sind, zu verkaufen, verdankt unsere Firma ihr unerreichtes Renomme!

Elegante Passform!

Wir empfehlen nachstehend verzeichnete Sorten:

Hervorragende Qualität!

Herren-Zugstiefel, kräftig gearbeitet	fl 3.50
Herren-Zugstiefel, aus sehr gutem Boxleder, sehr preiswert	„ 4.60
Herren-Schnürstiefel, für Strapaz geeignet	„ 3.75
Herren-Schnürstiefel aus vorzüglichem Boxleder	„ 4.75
Herren-Schnürstiefel aus I-a Boxcalf, Original Goodyear genäht	„ 6.25
Herren-Schnürstiefel, bestes Box-Calf, American-Style	„ 7.50
Herren-Halbschuhe, zum Schnüren, aus gutem geschmeidigem Leder	„ 3.—
Herren-Drill-Halbschuhe mit Ledermontierung in schwarz, braun u. grau	„ 1.10
Dieselben für Damen	„ 1.—



Damen-Salonschuhe, aus schwarzem Gmsleder	fl 1.50
Damen-Chevreaux-Halbschuhe, leicht und solid gearbeitet	„ 3.75
Damen-Schnürstiefel, aus dauerhaftem, schwarzen Leder	„ 3.25
Damen-Schnürstiefel, aus gutem, braunen Leder, moderne Façon	„ 3.40
Damen-Schnürstiefel, aus vorzüglichem Boxleder mit Lackkappe	„ 4.25
Damen-Schnürstiefel, a. hochfeinem Box-Calf, eleganter Promenadestiefel Goodyear genäht	„ 5.75
Damen-Schnürstiefel aus feinstem Chevreaux, Goodyear genäht	„ 6.—
Damen-Knopfstiefel, aus vorzüglichem schwarzen Leder	„ 3.40
Damen-Knopfstiefel, aus I-a Chevreaux, Goodyear genäht, sehr elegant	„ 6.—

Spezialität: „Goodyear Welt“ Schuhe und Stiefel in hervorragender Vollkommenheit! Grösste Auswahl in Damen-Halbschuhen jeder Art, sowie Knaben-, Kinder- und Mädchenware in bester Qualität zu äusserst mässigen Preisen.

Alfred Fränkel Comm.-Ges., Marburg, Burggasse Nr. 10.

Möbeleinrichtungshaus Karl Wesiak Marburg a. D.

Freihausgasse Nr. 1 (Neuer Hauptplatz)

Salons, Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer in allen
Preislagen.
 Polster-Möbel und Dekorationen werden zu jedem Zimmer auf das geschmackvollste zusammengestellt.

Im Gastgarten „zum Südbahnhof“
 Tegetthoffstraße 40.

I. Zirkus-Kinematograph

Verbesserter Kinematograph
 Sonntag um 10 Uhr vormittags Vorstellung, ferner von 2 Uhr nachmittags an bis 8 Uhr abends Vorstellungen.
 Nur noch bis zum Pfingstmontag in Marburg!

Die Vorverkaufstickets haben daher nur bis dorthin Gültigkeit.
 Blumenfests in Nizza, großartig (fotografiert). Wasserfälle am Rhein, Übermut tut selten gut, Schlangenfütterung (interessant). Kleiner Apfeldieb (sehr komisch). Schlau, schlauer, am schlauesten (interessant u. spannend). Amerikanische Kartenkünstler (interessant). Liebe und Abkühlung (sehr komisch). Gauner List (komisch). Straußenfarm in Australien (interessant). Eine Szene bei Jugantunst (komisch). Zwei Jongleure (komisch). Zylinderhut u. seine Verfolgung (hochkomisch). Unbarmherzige Stiefmutter oder Schicksal eines Stiefkinds (sehr spannend und rührend).
 Donnerstag, den 9., Samstag, den 11. u. Sonntag, den 12. finden die letzten **Herrenabende** mit ganz neuem, hochinteressanten Programm um 9 Uhr abends statt. Freitag, den 10. um 9 Uhr und Sonntag, den 12. um 8 Uhr **Pariser-Abende** mit ganz neuem Programm.
 Nur für Herren und Damen.

Eintrittspreise: 1. Platz 80 Heller, 2. Platz 60 S., 3. Platz 40 S. Stehplatz 20 S. Militär ohne Charge und Kinder zahlen die Hälfte. Kartenvorverkauf zu ermäßigten Preisen in den Tabaktrafiken Herren-gasse 29 und Tegetthoffstraße 9.
 Um zahlreichen Zuspruch bittet
 der Besitzer **Franz Schober.**

Ärztliche Hilfe.

Personen, denen an einer absoluten im Wohnorte stets unmöglichen Discretion gelegen ist, erhalten einen streng diskreten Rat und erfolgreiche Hilfe in allen geheimen Krankheiten, Manneschwäche etc. Auch leidende Damen an w. Fluß, Bleichsucht, pathologische Regelstörungen u. dgl. Erwünschtestenfalls unauffällige Medikamentensendung. Adresse: Ordinations-Anstalt Großer Platz 20 in Brünn. 4002

Wollen Sie
 Kleider, Pelzwerk etc
 gegen
Motten
 sicher schützen? Dann
 gehen Sie zur
DROGERIE
 Adler-Drogerie Karl Wolf,
 Marburg, Herrengasse

Haus

mit Weinschant samt Wirtschaftsgebäuden, großem Gemüsegarten und Acker preiswürdig zu verkaufen. Anzufragen Neuborf Nr. 48.

Alte Istrianer

Schwarzweine!

Ich empfehle meine bekannt guten **garantiert echten Istrianerweine**, besonders gut gegen Verköhlung, Blutarmit, Influenza und für Reconvalescente, in Flaschen und Gebinden. Außerdem mache ich das B. T. Publikum auf meine seit 30 Jahren bestehende Firma aufmerksam. 1524

Marietta Lorber in Marburg,
 Tegetthoffstraße 32.



Wie ist es möglich Baroness, daß Sie mit einem so niedlichen Motorrad meinen 60 HP Wagen überholen konnten?
 Hier Graf, beachten Sie diese Marke!
 Bitte bestellen Sie Prachtkatalog.

Neckarsulmer Fahrrad Werke A.G.
 Königl. Hofliefer. Neckarsulm.

Vertreter: ALOIS HEU, Herrengasse 34, Marburg.

Mineralwässer

sämtliche in- und ausländischen Naturquellenprodukte in frischer Füllung eingetroffen bei der »**goldenen Kugel**« Herrengasse.

Lebensstellung

findet tüchtiger Herr durch Verkauf chemischer Fabrikate an Landwirte. Auch als Nebenverwerb passend.
D. Pardung & Co.
 Chem. Fabrik, Aufig-Schönpriesen.

Neugebautes

Wohnhaus

mit schönem Garten, Wasserleitung, Schweinestallungen in der Stadt ist um 2800 fl. zu verkaufen.

Ein stockhohes

Wohnhaus

mit Fleischhauerei samt Schlachthaus und Extra-Zinseinnahme jährlich 500 fl. ist um 7200 fl. zu verkaufen. Anzufragen bei Josef Netrepp, Zimmermeister in Marburg. 1320

Aus Freude und Dank

gebe ich ähnlich Leidenden gerne kostenlos Auskunft über Binderung und Besserung bei langweiligen Asthma, Husten, Lungen- und Halsleiden sowie Schlaflosigkeit. Joh. Bella, Brünn, Mähren, Kröna 57.

Somatose

(FLEISCH-EIWEISS)

ist das hervorragendste

Nähr- und Kräftigungsmittel

für alle in der Ernährung zurückgebliebenen Personen, für schwächliche Kinder, Magen- kranke, Genesende, Blutarme, Bleichsüchtige

Nervenleidende etc.

Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Putze nur mit

Globus

Putzextract

Asphalt-Unternehmung C. Pickel

Telephon 39

Marburg, Volksgartenstrasse 27

Telephon 39

empfeht sich zur Übernahme von **Asphaltierungsarbeiten** mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — **Trockenlegung feuchter Mauern.**

Marburger Molkerie

Zentrale für hygien. Milchversorgung
Gesellschaft m. b. H.

empfiehlt ihre garantiert reinen und unverfälschten **Molkereiprodukte.**
Auf Wunsch Zustellung ins Haus.

Dachdecker-Arbeiten
Eternitschiefer-, Holzzement-, Dachpappe-
und Ziegeldeckungen aller Art

976
Bauspenger-Arbeiten liefert prompt und
!!!!!!billigt!!!!!!

Rudolf Blum & Sohn

Marburg, Zegetthoffstraße 49.

Echte Brüner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1907.

Ein Kupon	}	1 Kupon 7 Kronen
Mtr. 3.10 lang,		1 Kupon 10 Kronen
kompletten Herren-		1 Kupon 12 Kronen
Anzug		1 Kupon 15 Kronen
(Rock, Hose u. Gilet)		1 Kupon 17 Kronen
gebend, kostet nur		1 Kupon 18 Kronen
		1 Kupon 20 Kronen

Ein Kupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20,-, sowie Überliefer-
stoffe, Touristenlöden, Seidenkammgarne u. u. verfährt zu Fabrik-
preisen die als reell und solid bekannte Tuchfabrik-Niederlage

Siegel-Imhof in Brünn.

Muster gratis und franko.

Die Vorteile der Privatfondenschaft, Stoffe direkt bei der
Firma Siegel-Imhof am Fabriksort zu bestellen,
sind bedeutend. Gize billigste Preise. Große Auswahl.
Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung, auch kleiner
Aufträge, in ganz frischer Ware.

Allein-Verkauf

für Marburg und Umgebung!

Schuhwaren-  Marke F. L. P.

anerkannt bestes Fabrikat der Monarchie.

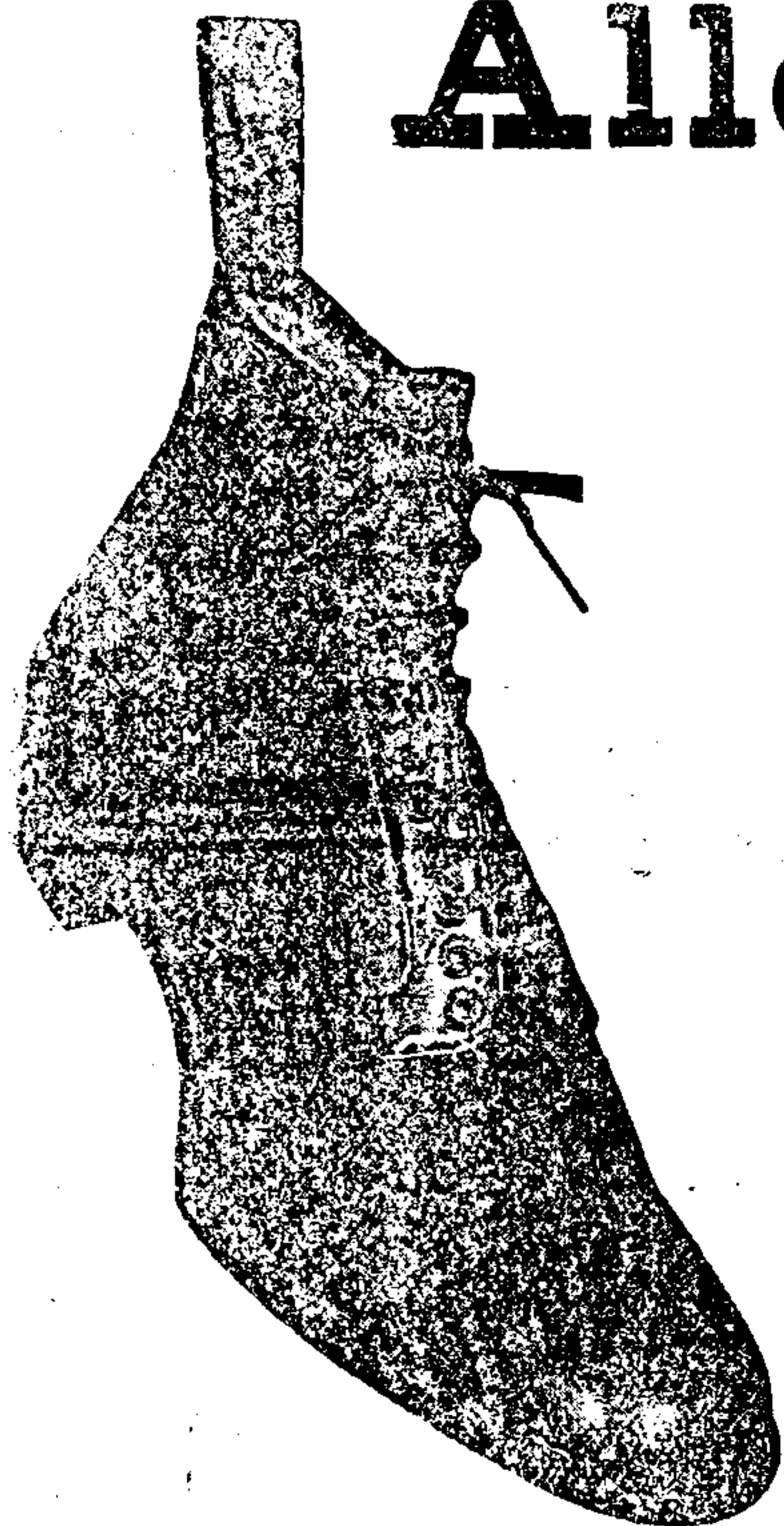
Grosse Auswahl in
Herren-Hüten

in nur erstklassigen Fabrikaten 889

M. Schram.

Filiale Zegetthoffstraße Nr. 27.

Hauptgeschäft Herrengasse Nr. 23.



Eingetragen in die offizielle italienische Pharmakopöe.

Pagliano-Syrup

des Prof. Ernesto Pagliano,

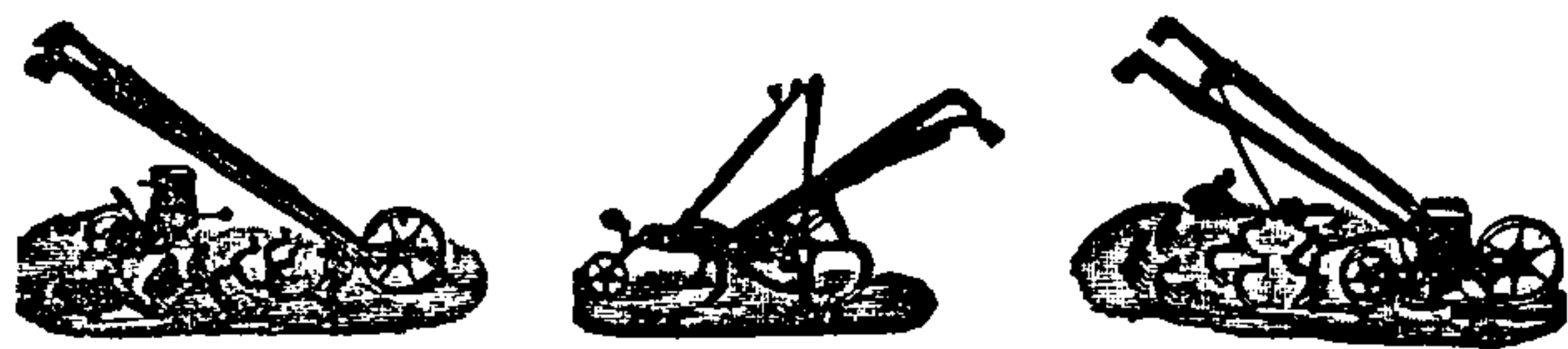
in Fläschchen, in Schachteln
(Pulver) und in comprimerte
Tabletten (Pillen). Prämiert in
der Pharmazeutischen Ausstellung
1894 und in der hygienischen Aus-
stellung 1900, Mailand Internat.
Ausstellung 1906 mit der gold.
Medaille.

Erhältlich in allen grösseren Apotheken und Drogenhandlungen.

NEAPEL Man hüte sich vor Fälschungen u. Nachahmungen. Jedes Flacon bezw. jede
Schachtel muß unsere registrierte Marke tragen. Wegen Bestellungen und
Auskünften wende man sich an unsere Firma NEAPEL

Prof. Ernesto Pagliano in Neapel, Calata San Marco 4.

3141



Die Planet jr.-Geräte:

Cultivatoren und Pferdehacken für 1 und 2 Zugthiere, Ein-
reihige Hand-Drill- und Dibbel-Apparate, Einradhacken,
Doppelradhacken etc. etc.

sind für die Cultur von Kartoffeln, Mais, Hopfen, Tabak, Rübe,
Weinreben und anderer Hackfrüchte die vorzüglichsten Geräte,
leicht und sicher zu handhaben, für verschiedene Reihenweiten
stellbar, brauchen nur geringe Kraft und liefern die zufrieden-
stellendste Arbeit. Viele Tausende sind bereits im Gebrauch und
der Absatz wird mit jedem Jahre grösser.

Planet jr. war das Original eines modernen Hackgeräthes und
hat viele Nachahmer gefunden, nur die Originale indessen geben
das beste Resultat.

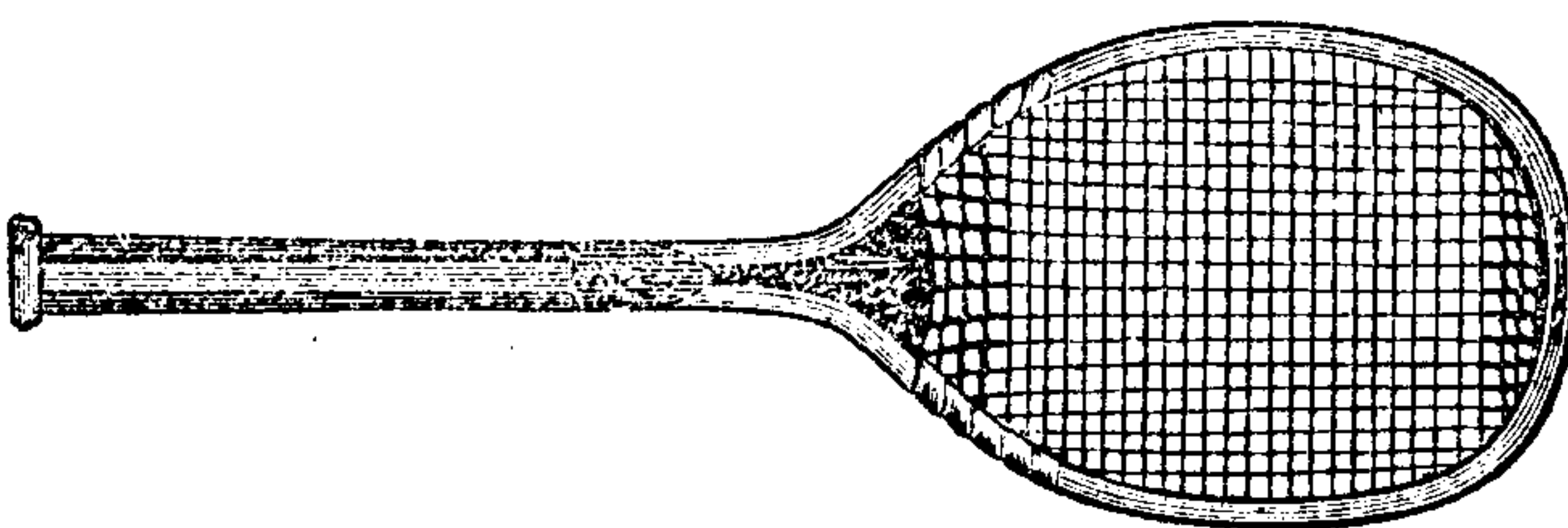
Ausführliche illustr. Kataloge auf Verlangen kostenfrei von

CLAYTON & SHUTTLEWORTH LTD.

k. k. priv. Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen

WIEN

Fabrik und Bureau: XXI/1, SHUTTLEWORTHSTR. 8
Stadtbureau u. Musterlager: III/2, LÖWENGASSE 89



Lawn Tennis-Rackets, Bälle, Schuhe

empfiehlt

Josef Martinz, Marburg

Die Ung.-Franz. Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Budapest
„Franco-Hongroise“

übernimmt durch ihre handelsgerichtlich protokollierte

1380

General-Agentenschaft in Graz, Kaiserfeldgasse 21

wie ununterbrochen schon seit 26 Jahren, auch heuer wieder

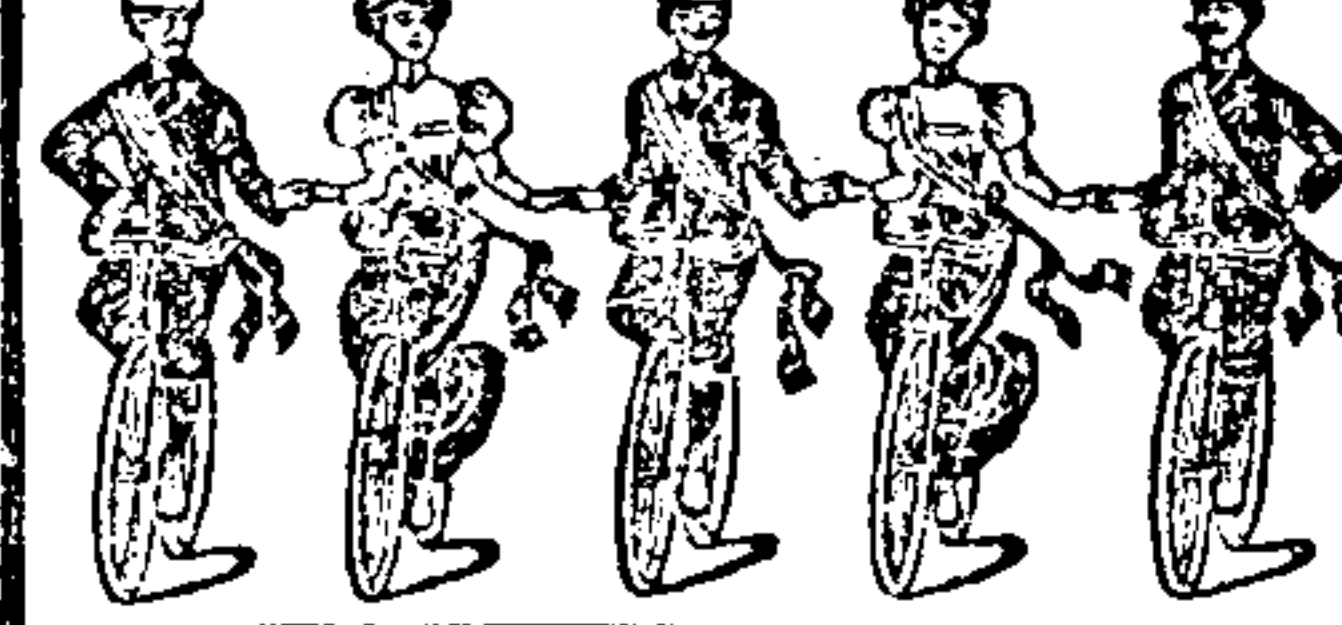
Versicherungen gegen Hagelschaden

zu billigsten und festen Prämien.

Schäden werden rasch und kulant liquidiert.

Solide, vertrauenswürdige Vertreter werden akzeptiert.

„Superior“-Fahrräder



und Zubehörteile

die vorzüglichsten
und im Gebrauch
die billigsten sind!

Hervorragend schön und äusserst preiswert sind auch unsere
Nähmaschinen, Wasch- u. Wringmaschinen
Taschen- und Wanduhren, Waffen.

Verlangen Sie gratis und portofrei unseren illustrierten Preis-Katalog!
„Superior“-Fahrrad- u. Maschinen-Industrie A.-G.
vorm. Hans Hartmann,
Grösstes Fahrradwerk Mittel- u. Süddeutschlands. Eisenach

Chemische Waschanstalt und Dampf-Särberei

Ludwig Zinthauer, Marburg

Annahme- und Verkaufsstelle nur Freihausgasse 1.
(Neuer Platz)

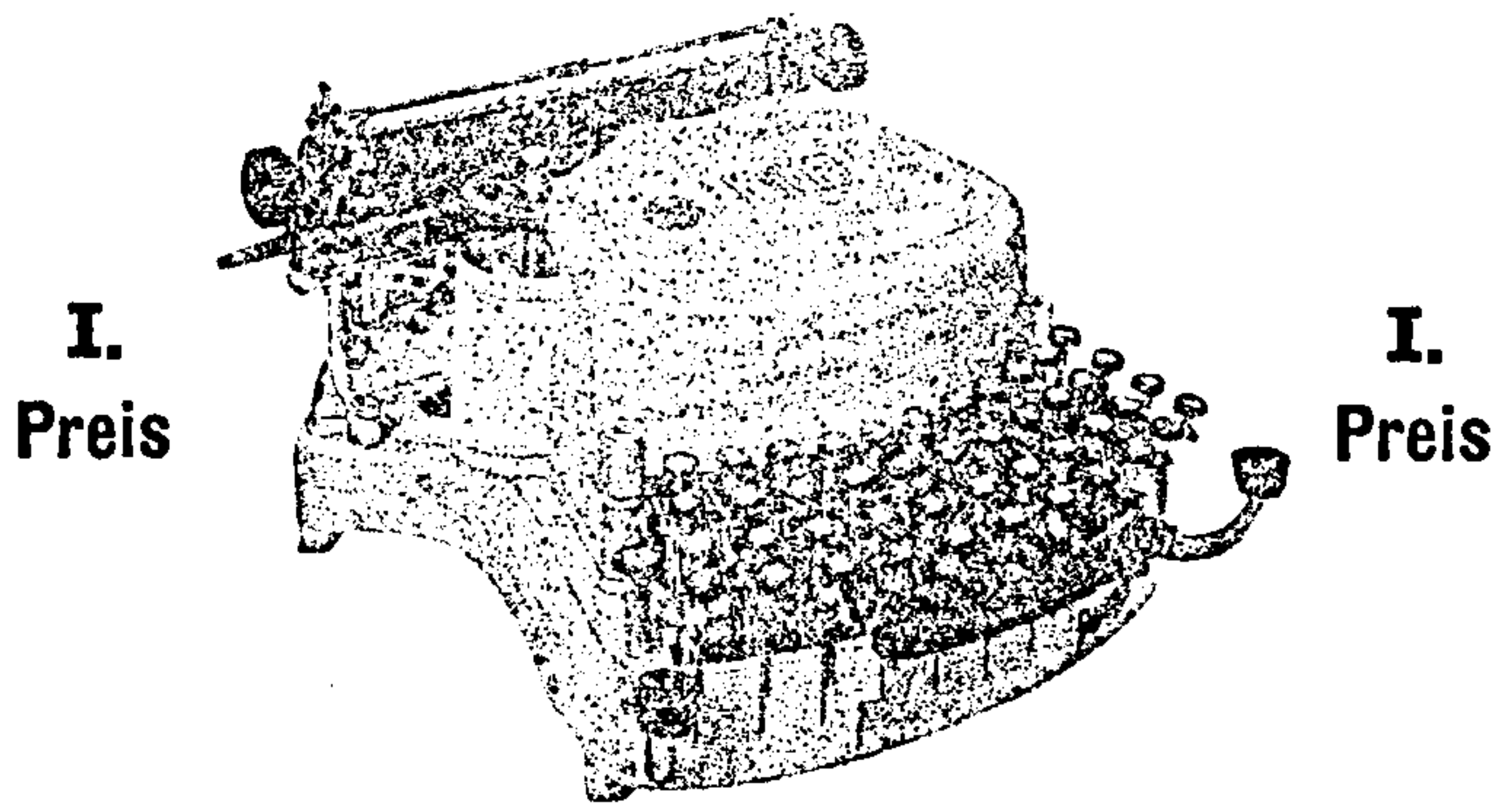
Werkstätten Lederergasse 21.

Übernahme von Kleidungsstücken, Tuche, Wolle, Teppiche etc. zum chem. Reinigen und Überfärben.

Vorhang-Appretur, Dekatur und Blandruckerei.
Telephon Nr. 14. Begründet 1852.

Kanzler-Schnellschreibmaschine.

Das Phänomen an Schnelligkeit und 20 Durchschläge auf einmal schreibend.



Die Siegerin
beim grössten Wettschreiben Österreichs.
I. Preis unter 30 Konkurrenten.
General-Vertretung für Österreich
Kammerer & Filzamer
Wien, X, Erlachgasse 149.

Wiener Lebens- u. Renten-Versicherungsanstalt

General-Agentenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz

Joanneumring 11.

Vollingezeichnetes Aktien-Capital . . . 3 Millionen Kronen
Gewährleistungs-Fonds Ende 1906 über 36.5 " "
Versicherte Capitalien . . . über 125 " "
Bis Ende 1906 ausbezahlte Beträge für Schäden, fällige Kapitalien, Gewinn-Anteile etc. 20

Die Anstalt übernimmt alle Arten der günstigsten Todesfall-, Erlebnis- und Aussteuer-Versicherungen mit **garantiertem, bedeutendem Gewinnanteil**; ferner äußerst vortheilhafte Associations-Versicherungen, günstigste Lebensrenten-Versicherungen und als **specielle Neuheiten** die **unverfallbare Ablebens-Versicherung mit Rück-erstattung der Prämien, nebst Auszahlung des versicherten Capitalen** und die **Universal-Versicherung mit steigender Versicherungssumme**. Die Anstalt gewährt: Unanfechtbarkeit, Gültigkeit im Selbstmord- und Duellfalle, kostenfreie Kriegerversicherung etc. Billigste Prämien coulanteste Versicherungs-Bedingungen.

Wiener Versicherungs-Gesellschaft

General-Agentenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain Graz, Joanneumring 11.

Gesamt-Aktionen per Ende 1906 über 11 Millionen Kronen.
Leistet Versicherungen gegen Brandschäden, Einbruch, Diebstahl, Glasbruch, Unfall, Haftpflicht, Transport und Valuren.

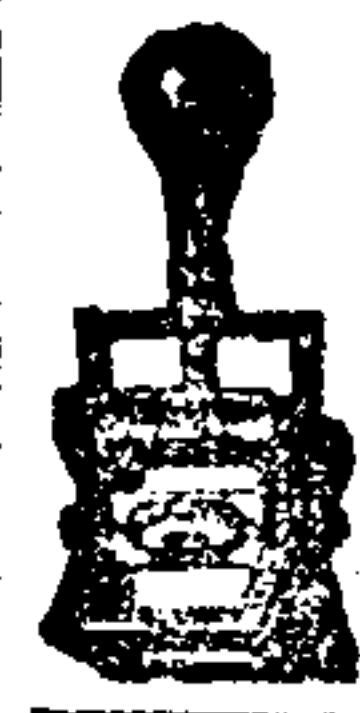
Auskünfte erteilen sämtliche Vertretungen.
Haupt-Agentenschaft für Marburg und Bezirk:
bei Herrn Karl Kržiček, Burggasse 8, Marburg.

Alle, welche keine

oder nur geringe Eblust haben, an Verdauungsbeschwerden, Hartleibigkeit, Sodbrennen, Blähungen, übermäßiger Säurebildung, Kopf- und Magenschmerzen leiden, erzielen bei Gebrauch der echten Brady'schen Magentropfen vorzügliche Erfolge. — Zu haben in Apotheken. **C. Brady, Apotheker, Wien I., Fleischmarkt 1-410**, versendet 6 Flaschen um K 5.—, 3 Doppelflaschen um K 4.50 franko.

Methodisch geleiteter Maschinen-Schreibunterricht

kann auf erstklassigen Maschinen jederzeit begonnen werden. Auskünfte erteilt Lehrer **Ernst Engelhart**, Bürgerstraße 6, 1. Stock. 639



Kautschukstempel

Rordruck-Modelle, Siegelstöße, etc. etc. billigt bei **Karl Karner**, Goldarbeiter und Graveur, Herrengasse 15, Marburg.

Avis.

Wenn Sie eine Realität oder Geschäft

jeder Art, Hotel, Villa, Gasthof, Gut, Ziegelei, Sanatorium etc. etc. am Platze oder Provinz rasch und **diskret** kaufen oder verkaufen wollen, Hypothekendarlehen oder Beteiligung suchen, wenden Sie sich vertrauensvoll an die renommierte, **Erste Realitäten-Verwaltung, Wien, VIII, Albertgasse 30.** Erstklassiges, streng reelles, coulantest, größtes und fachmännisches Unternehmen. Vertretungen in allen Provinzen Österreich-Ungarns und in den Nachbarstaaten. — Generalvertreter wird in den nächsten Tagen hier am Platze anwesend sein. Falls dessen kostenloser Besuch erwünscht zwecks Besichtigung und Rücksprache bitte um sofortige Nachricht an obige Adresse. 3184

Altertümer

Möbel, Bilder, Stoffe, Zinn- und Porzellangeschirr kauft zu den besten Preisen
K. Wesiak
Schwarzgasse, Marburg.

Agenten

und Platzvertreter zum Verkauf meiner neuartigen **Holzrolleaux und Jalousien** gegen hohe Provision gesucht.
ERNST GEYER
Braunau, Böhmen.

Ein Wohnhaus

2 Stock hoch, samt Hofgebäude mit 2 Gassenläden, Werkstätten etc. in bestem Zustande und bei guter Verzinsung auf einer frequenten Straße Marburgs wird unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen verkauft. Anfrage in der Verw. d. Bl. 1347

Magenleidender

gebrauche nur die bestbewährten

Kaiser's

Pfeffermünzcaramellen

leisten sicheren Erfolg bei Appetitlosigkeit, Magenweh und schlechtem verdorbenen Magen. Angenehmes und zugleich erfrischendes Mittel. Paket 20 und 40 Heller bei **Roman Wagner & Söhne Nachf. und Fr. Prull**, Stadtapoth. zum I. t. Adler in Marburg und **A. Pinter** in B.-Feistritz. 3487

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver **A. Moll's** Schutzmarke und Unterschrift trägt. **Moll's Seidlitz-Pulver** sind für **Magenleidende** ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei **Stuhilverstopfung**, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.
Preis der Original-Schachtel K. 2.—
Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche **A. Moll's** Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist. **Moll's Franzbranntwein und Salz** ist ein namentlich als **schmerzstillende Einreibung** bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.
Preis der plombierten Originalflasche K 1-90



MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur **rationalen Hautpflege** für **Kinder und Erwachsene**.
Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1-80
Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

Haupt-Versand bei **Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9**
Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's** Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit **A. MOLL'S** Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.
Depots Marburg: Ad. Weigert.
Judenburg: Ludw. Schiiler. Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Der grösste Erfolg der Neuzeit

ist das berühmte **Minlos'sche Waschpulvers**



Eingetragene Schutzmarke.
Gibt **blendend weisse** und **billig geruchlose** Wäsche und **schont** das Leinen ausserordentlich. **Ohne** Seife, Soda oder sonstige Zutaten zu benutzen — nach Gebrauchsanweisung. — Nur **echt** in Originalpaketen mit obiger **Schutzmarke**.
250 Gramm-Pakete zu 16 Heller
500 " " " 30 "
1 Kilo " " 58 "
Jede Verpackung **ohne** obige Schutzmarke ist **nicht** mein Produkt und läuft man mit derselben Gefahr, seine Wäsche zu **zerstören**.
Zu haben in Drogen-, Kolonialwaren- und Seifen-Handlungen.
Engros von L. Minlos in Wien I. Mülkerbastei 3.

Zahlfellnerin

Lüchtige, feine, solide sucht bis 15. Mai passende Stelle in Marburg oder Umgebung. Anfr. in der Verw. d. Bl.

HAUS

mit 4 Zimmer, 2 Küchen, gewölbtem Keller, 3 Schweinestallungen und Gemüsegarten preiswürdig zu verkaufen. Reudorf Nr. 7. 1385

Rheumatismus

und **Gichtleidenden** teile ich gerne unentgeltlich brieflich mit, wie ich von meinem qualvollen, hartnäckigen Leiden nach kurzer Zeit vollständig geheilt wurde.
CARL BADER, München.
Kurfürstenstraße 40a.

Bekanntgabe.

Beehre mich hiemit den P. T. Konsumenten von Mineralwässern bekannt zu geben, daß ich meinem Delikateffengeschäfte eine

En gros-Niederlage sämtlicher in- und ausländischer Mineralwässer und Quellenprodukte

angeschlossen habe. — Waggonladungen frischester Füllung treffen wöchentlich ein und werden Aufträge ab meinen Lagertellern **Tegetthoffstraße 33**

eventuell ab **Marburg, Hauptbahnhof** stets promptest effektiert. — Infolge größeren Bezuges bin ich in der Lage, sämtliche Sorten Mineralwässer billigst abzugeben. — **Export sämtlicher Delikateffen und Mineralwässer.**

Lade die P. T. Konsumenten zur Deckung ihres Bedarfes höflichst ein und zeichne hochachtungsvoll

KARL GOLLESCH, Marburg, Tegetthoffstrasse 33.

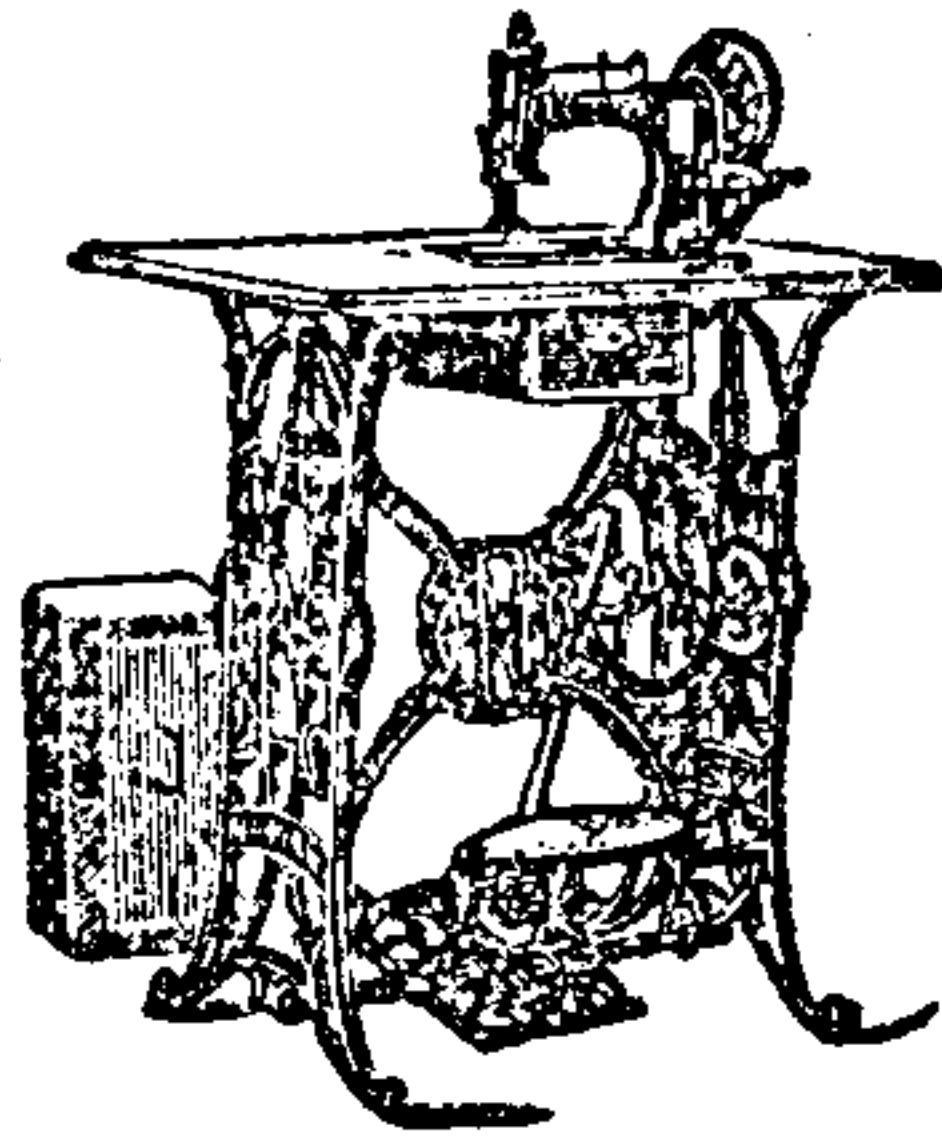
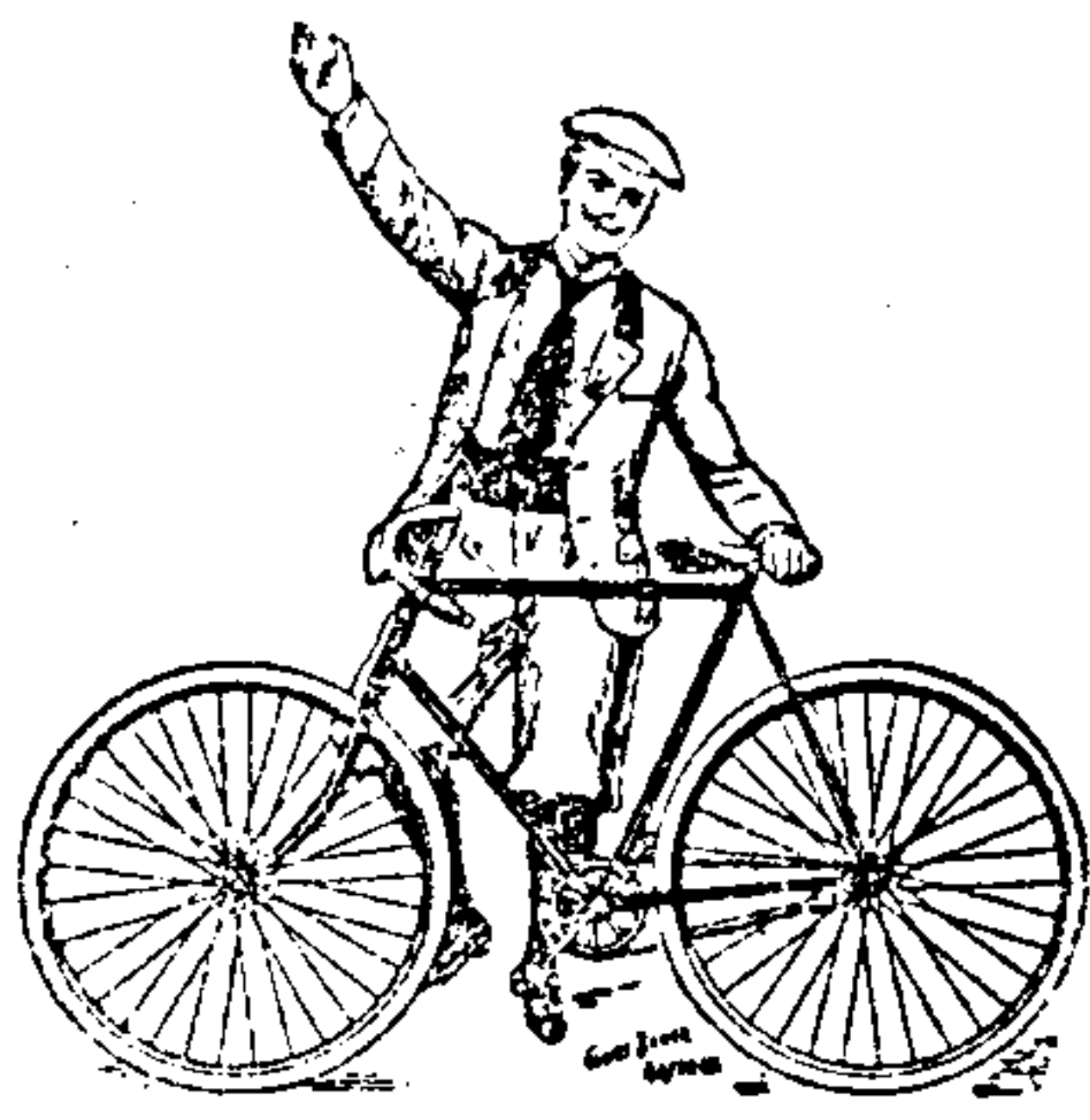
Sabriks-Niederlage

der berühmten

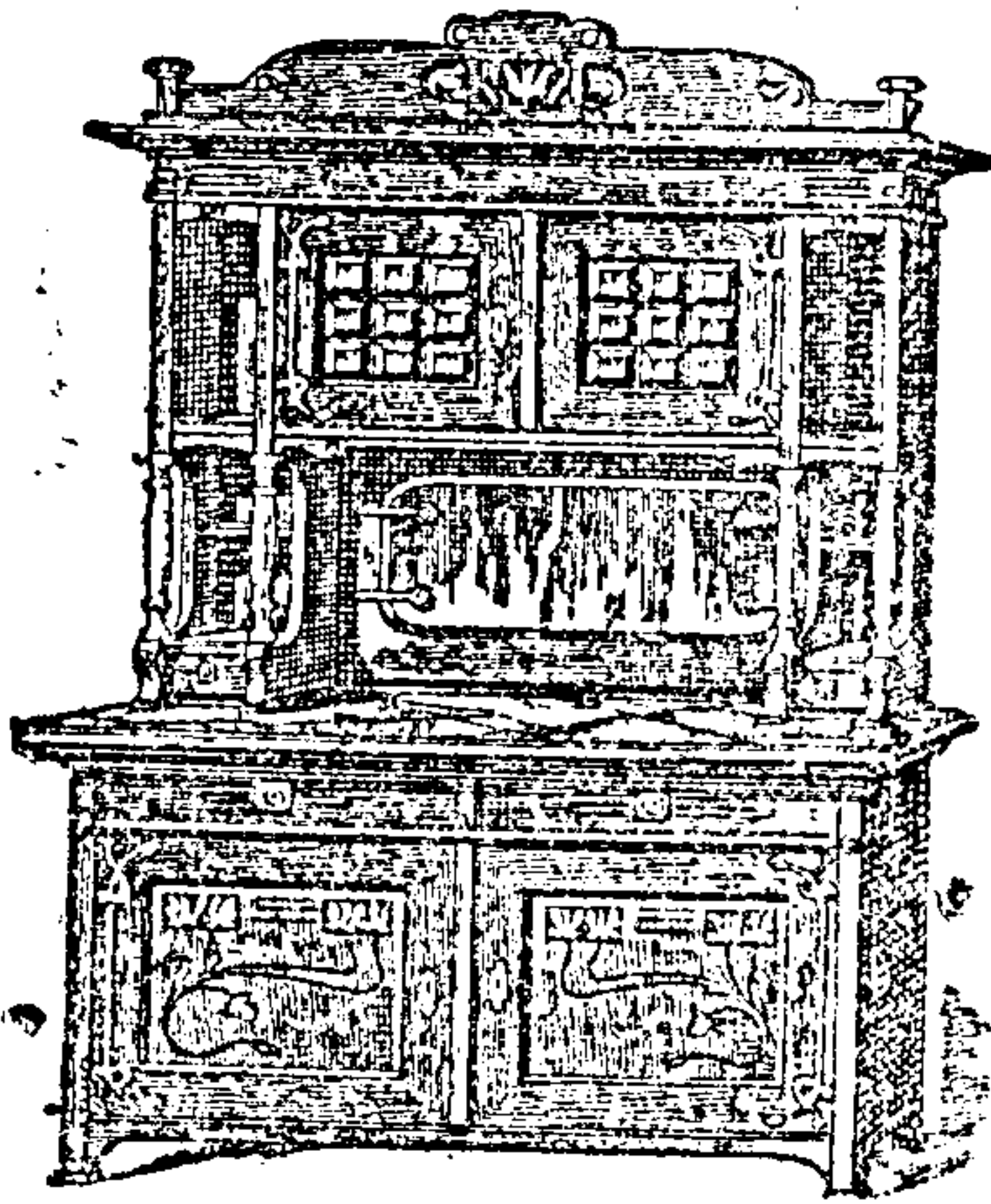
Styria-Fahrräder

und

Dürkopp-Nähmaschinen



nur bei **Konrad Prosch, Marburg, Viktringhofgasse**
Eigene mechanische Werkstätte



Möbel und Polstermöbel

ausschließlich streng solid ausgeführte Erzeugnisse aller Stilarten für Wohnungseinrichtungen einzeln sowie komplette

= Brautausstattungen =

empfiehlt

514

Anton Turk, Marburg

Tegetthoffstrasse 19.

Bestes Fabrikat! Bezugsquelle ersten Ranges! Billigste Preise!

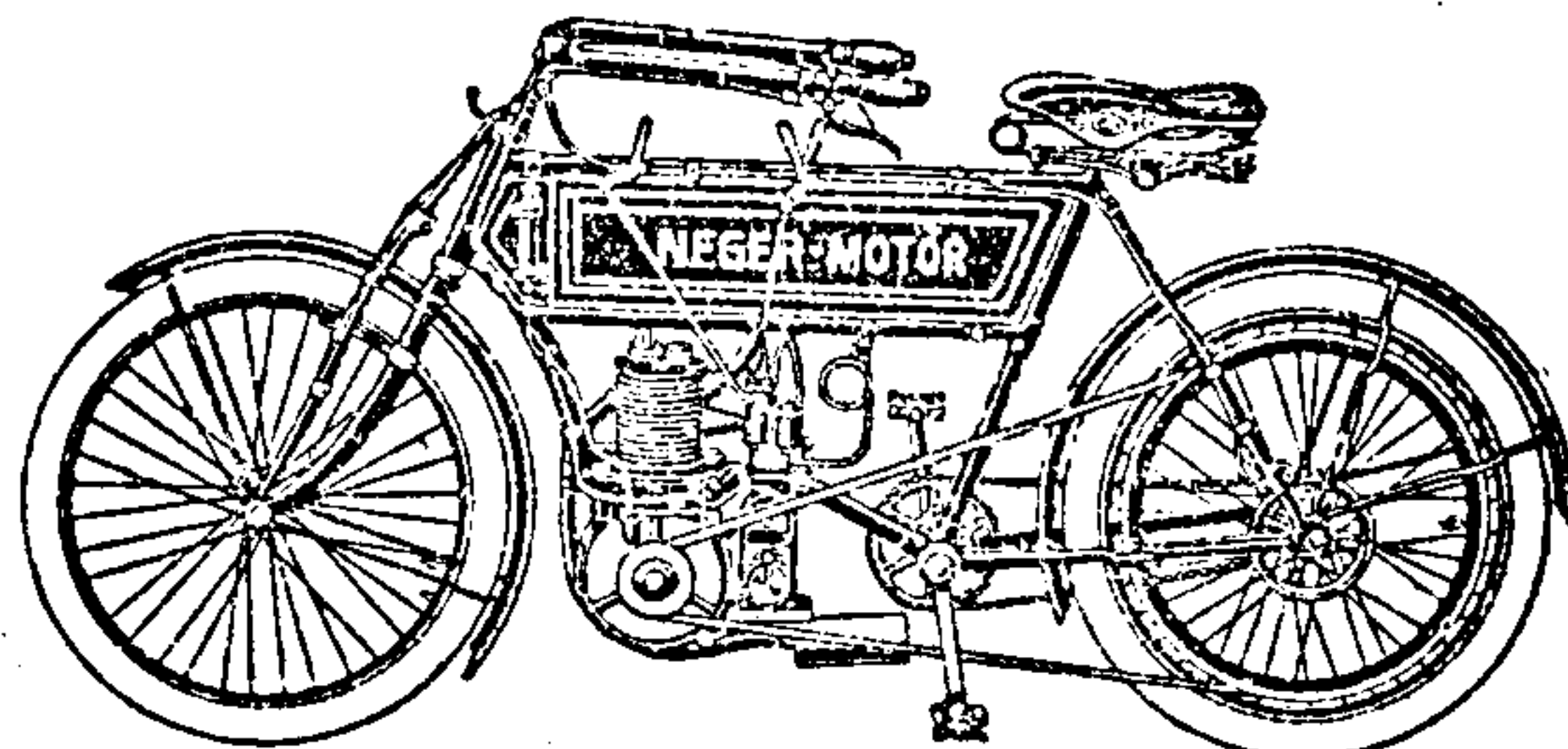
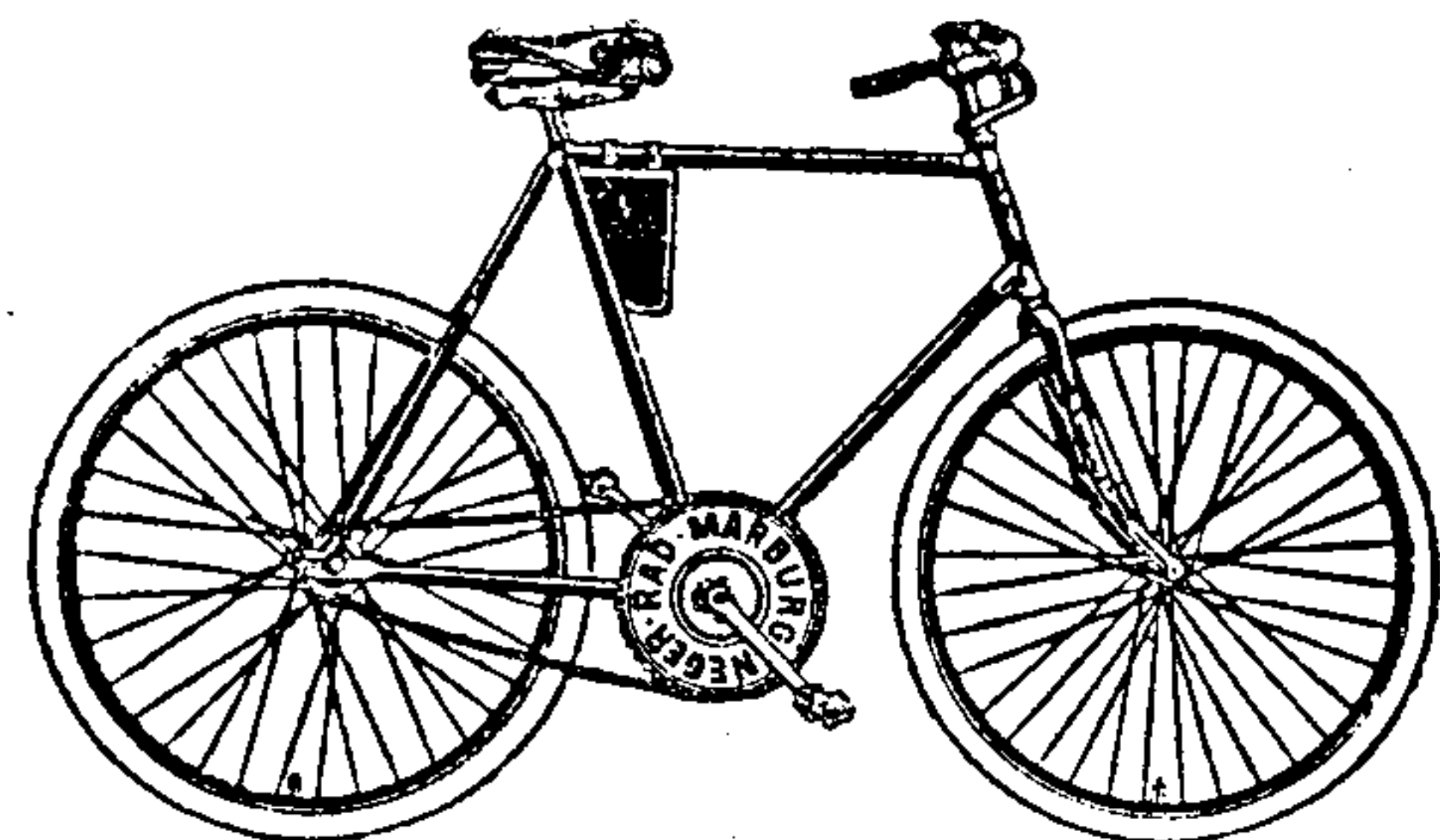
I. Marburger Nähmaschinen- u. Fahrrad-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragung und Beleuchtung

FRANZ NEGER

Burggasse 29.

Niederlage Herrengasse 12.



Erzeugung von Motorrädern sowie Reparaturen.
Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder.

Präzisions-Kugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden sachmännisch und billigst ausgeführt.

Preisliste gratis und franco. Gegründet 1889. 835

Allein-Verkauf der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Phönix-Ringschiffmaschinen, Dürkopp, Singer, Elastik-Zylinder u. c.

Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln u. c.

Dankfagung.

Die Gefertigten fühlen sich verpflichtet, dem Arzte Herrn **Dr. Philipp Terö** in Marburg für die aufopferungsvolle Behandlung und glückliche Errettung ihres Kindes **Viktoria Korische** im schweren Diphtheritisfalle sowie den Ehrwürdigen Schulschwestern in St. Peter für die liebevolle Pflege ihres Kindes während der schweren Krankheit hiemit ihren wärmsten Dank öffentlich auszusprechen. 1506

Josef und Johanna Korische.

Billig zu verkaufen

ein Brustspiegelgeschirr und ein leichtes Kumpgeschirr, noch sehr gut erhalten, bei **Anton Perko, Franz-Josefstraße 8.** 1435

Ein eleganter 1448

Phaethon

Wiener Fabrikat, gut erhalten, wird wegen Raummangel billig verkauft. Nähere Auskunft bei **Karl Pfeil, Weinfellerei, Marburg, Leitersberg.**

Ein gutes **SALAT-OEL** von reinem delikatem Geschmack kauft man anerkannt bei **Adler-Drog. Karl Wolf** Marburg, Herrengasse.

Junger, kaufmännisch gebildeter **MANN** sucht für Mittag- und Abendstunden Nebenbeschäftigung. Zuschriften erb. an die Verw. d. Bl. 1467

Ein schönes **Gewölbe** mit Kammer, auf gutem Posten, besonders geeignet für Schuhmacher, Schneider oder Näherin und Modistin, kann auch nebenbei ein Milchverschleiß betrieben werden, ist um den mäßigen Preis von 8 fl. 80 kr sofort zu vermieten. Anfrag. **Franz Josefstraße 31, Hausmeister. 1410**

Vorschüsse

gegen zweifache gute Bürgschaft von Kronen 400 aufwärts. Abzahlung in 390 Wochen- oder 90 Monatsraten. Drucksortenversandt. l. Steierm. v. Selbsthilfsgeossenschaft m. v. G. in Graz (1881), Neuer Thonethof l. 1445

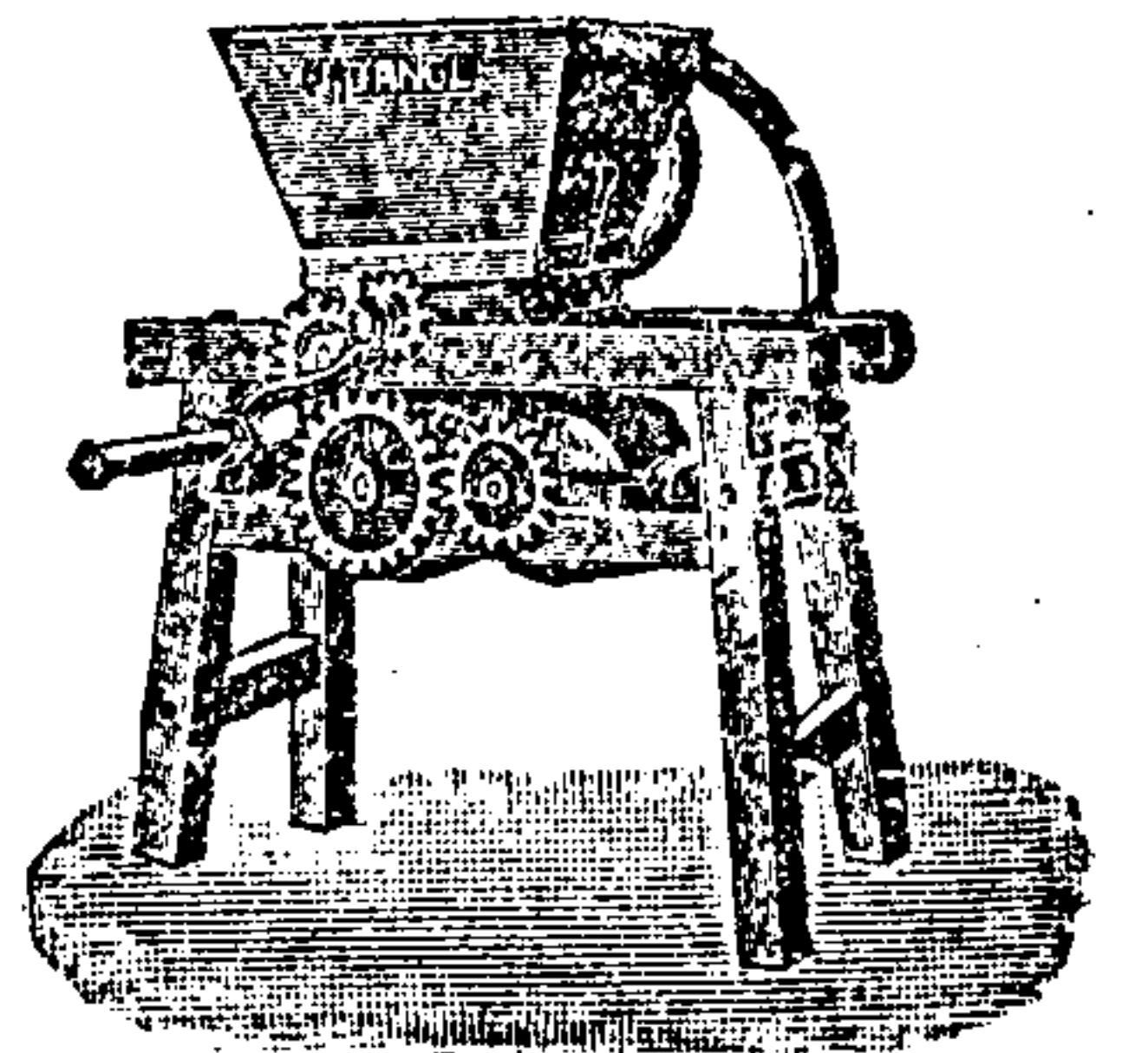
Stechenpferd-

Lilienmilchseife

von **Bergmann & Co., Dresden u. Tetschen a/E.** ist und bleibt laut täglich einlaufenden Anerkennungs schreiben die wirksamste aller Medizinalseifen gegen Sommerprossen sowie zur Erlangung und Erhaltung einer zarten, weichen Haut und eines rosigen Teints. Vorrätig à Stück 80 Heller in allen Apotheken, Drogerieen, Parfumerie-, Seifen- u. Friseurgeschäften.

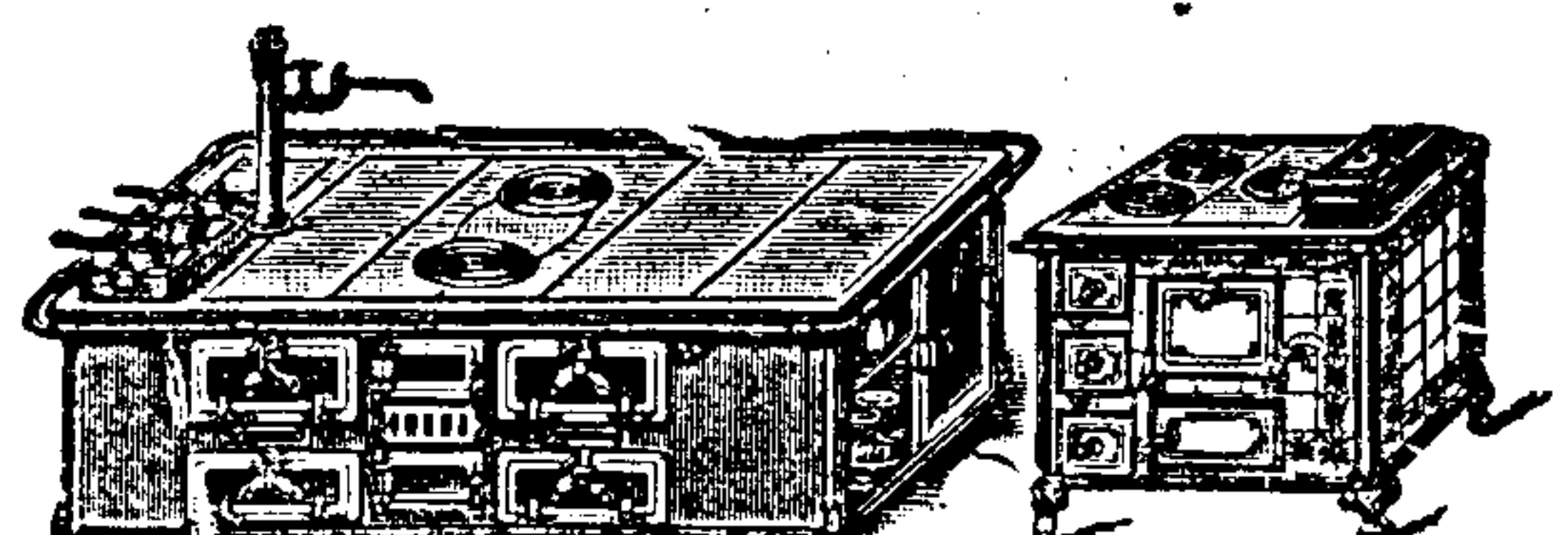
Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik Jos. Dangel's Witwe in Gleisdorf

empfiehlt neueste Göpeln, Dreschmaschinen, Fütter-schneidmaschinen, Schrotmühlen, Rübenschneller, Maisrebler, Jauchepumpen, Trieurs, Moosseggen, Pferdeheuschen, Handschlepp-rechen, Heuwender, Gras-u. Getreidemäher, neueste Gleisdorfer Steinwalzen-Obstmühlen mit verzinnten Vorbrechern, Hydraulische Pressen, Obst- und Weinpressen mit Original Oberdruck-

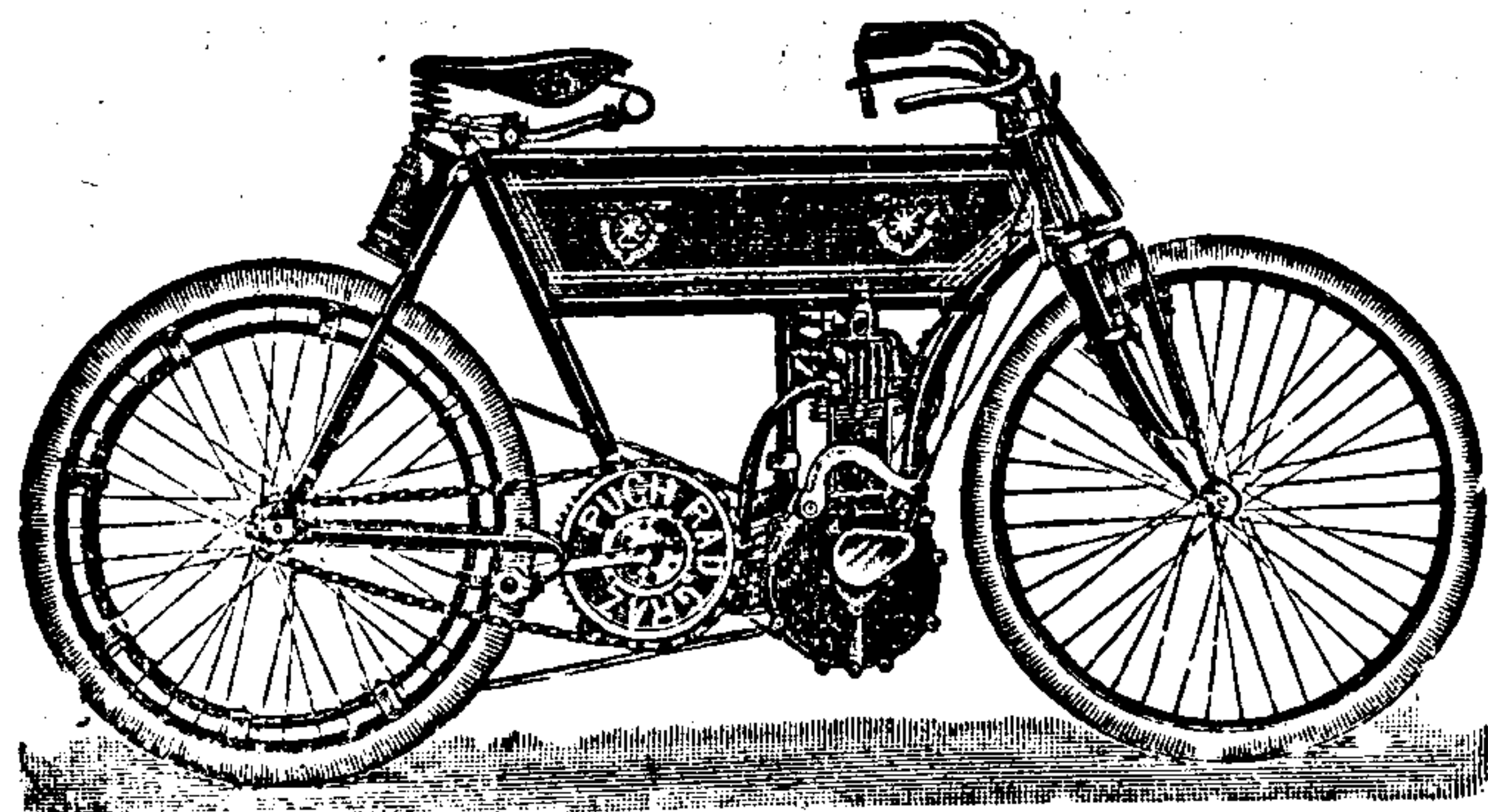


Differenzial-Hebelpresswerke, Patent „Duchseher“ (liefern größtes Saftergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind. Englische Gusstahlmesser, Reservetelle. Maschinenverkauf auch auf Zeit und Garantie. Preiskatalog gratis und franko.

Die Herdfabrik H. Koloseus, Wels (Oberösterreich.)



empfiehlt ihre unübertroffenen Herde in Eisen, Email, Porzellan und Majolika, mit Unterhitzregulierung, für jeden Kamin geeignet, Gaskocher, Gasherde und kombinierte Gas- und Kohlenherde, Hotel- und Restaurationsherde. — Kataloge kostenlos. 1861



Puch-Fahrräder und Puch-Motore

Modelle 1907 mit vorzüglichen Neuheiten ausgestattet kauft man bestens bei **Alois Heu, Marburg, Herrengasse Nr. 34.**

Reparaturen prompt und billigst. Einkaufsquelle für Überdecken und Luftschläuche in bester Qualität, Glocken, Laternen und anderen Bestandteilen.

Großes Lager in Waffen, Munition und Jagdartikeln. :: Browning-Repetierpistole Stück Kronen 45.—, Revolver von Kronen 6.— aufwärts.

Billige böhmische Bettfedern!



5 Kilo neue, gute, geschliffene staubfreie Kronen 12.—, 5 Kilo weiße, daunenweiche geschliffene K 18.—; 24.—; 5 Kilo schneeweiße, daunenweiche geschliffene K 30.—, K 36.—, 5 Kilo Halbdaunen K 12.—, K 14.40, K 18.—, 5 Kilo schneeweiße, daunenweiche ungeschliffene K 24.—, K 30.—, Daunen (Staum) graue à K 3.60, weiße à K 4.80, schneeweiße à K 6.—, K 6.60 per halbes Kilo. Versandt franco per Nachnahme. Umtausch und Rücknahme gegen Portovergütung gestattet. Bei Bestellungen bitte um genaue Adresse 1117

Benedickt Sachsel, Lobes 87, Post Pilsen, Böhmen.

Franz Nemetschke & Sohn

k. u. k. Hoflieferanten 1042

Klavier- und Harmonium-Etablissement.

Gegründet 1840.

WIEN

I. Bäckerstrasse 7.

Telephon 16934.

Amerik. Harmoniums Estey & Co.

Ph. Mayfarth & Co.'s Patent

selbsttätige „Syphonia“



ist doch die beste Spritze für Weingärten, für Hopfen-Pflanzungen zur Vertilgung von Obstbaumschädlingen zur Bekämpfung der Blattkrankheiten, Vernichtung des Hederichs und des wilden Senfs etc.

Tragbare und fahrbare Spritzen für 10, 15, 60 und 100 Liter Flüssigkeit mit und ohne Petroleum-Mischapparat

Man verlange Abbildung und Beschreibung von

PH. MAYFARTH & CO.

Maschinen-Fabriken, Spezialfabrik für Weinpressen u. Obstverwertungs-Maschinen

Prämiert mit über 560 goldenen und silbernen Medillen etc.

WIEN, II/1, Taborstrasse Nr. 71.

Ausführliche illustrierte Kataloge gratis. — Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht. 762

Maiprimen

mit, Olmüher Quargeln, feinste ungar. Herzsalami, Halb- und Emmenthaler billigst bei Goldenen Kugel Herrengasse.

Tadellos Waschbar!

1000 fach belobt seit 1901 ist



Denkbar sparsamste u. mühe-loseste Anwendung. Bürste u. Stahlspäne entfallen. Einfaches Abreiben mittels Wollappen u. jährlich einmaliges Einlassen genügt. 1/1 Flasche K 3.—, 1/2 Flasche K 1-70, erhältlich in allen einschlägigen Geschäften.

Urteile lauter: Am 27. März 1903 Frau Corneld Hadviger, Koprinitz in Kroatien: Bitte mir an meine Adresse per Nachnahme zwei Kilogramm „Cirine“-Parkett-Politur gütigst einsenden zu wollen. Da mir selbe schon lange ausgegangen ist, behelf ich mich mit hier gekauften Pasten, finde aber, daß diese zu fettenthaltend sind und lange braunhen, ehe man sie nachbürsten darf, bleibe daher bei Ihrer werten Firma.

Alleinerzeuger: J. Lorenz & Cie., Eger i. B.

Vorarbeiter

für Landwirtschaft, ledig, beider Landesprachen mächtig, gesucht. Anträge Weissenstein, Post Großplupp, Kraim zu richten.

Kundmachung.

(Drainage-Kurs.)

Vom 3. bis einschließlich 8. Juni l. J. findet in St. Georgen a. d. S.-B., Bezirk Gills, ein sechstägiger Drainagekurs statt.

Für diesen Kurs kommen 15 Stipendien à 20 K zur Verleihung, um unbemittelten landwirtschaftlichen Arbeitern die Teilnahme an demselben zu ermöglichen.

Der Zweck dieses Kurses besteht in der Heranbildung von berufsmäßigen Meliorations-Vorarbeiter, aus welchen sodann die für die Meliorationsbauten erforderlichen Vorarbeiter entnommen werden.

Eigenhändig geschriebene Gesuche sind bis längstens 24. Mai l. J. bei der kulturtechnischen Abteilung des steierm. Landesauschusses in Graz, Raubergasse Nr. 8, einzureichen.

Zu dem Gesuche ist nebst Alter und derzeitigem Aufenthaltsort noch anzuführen, ob der Gesuchsteller bei Meliorationsarbeiten bereits mitgearbeitet hat und ob er bereit ist, im Falle der Brauchbarkeit sich als Vorarbeiter verwenden zu lassen.

Landwirte und landwirtschaftliche Arbeiter, welche an diesem Kurse auf eigene Kosten teilnehmen wollen, werden hiermit eingeladen, sich Montag, den 3. Juni l. J. um 8 Uhr vormittags in St. Georgen a. d. S.-B. im Gasthause Alois Lendl beim Kursleiter zu melden. 1531

Graz, am 21. April 1907.

Vom steierm. Landesauschusse.

Nähmaschine

preiswert abzugeben. Anfrage in der Verm. d. Bl. 1392

3 Damenräder

im besten Zustande, samt Ständer billigst zu verkaufen. Bolckmar, Herrengasse 56. 1490

Blusen von 80 kr.

Schoßen „fl. 1.20 aufwärts bei der Wiener Damenschneiderin, Kärntnerstraße 47, 2. Stock, Tür 8. 1487

Schöne Wohnung

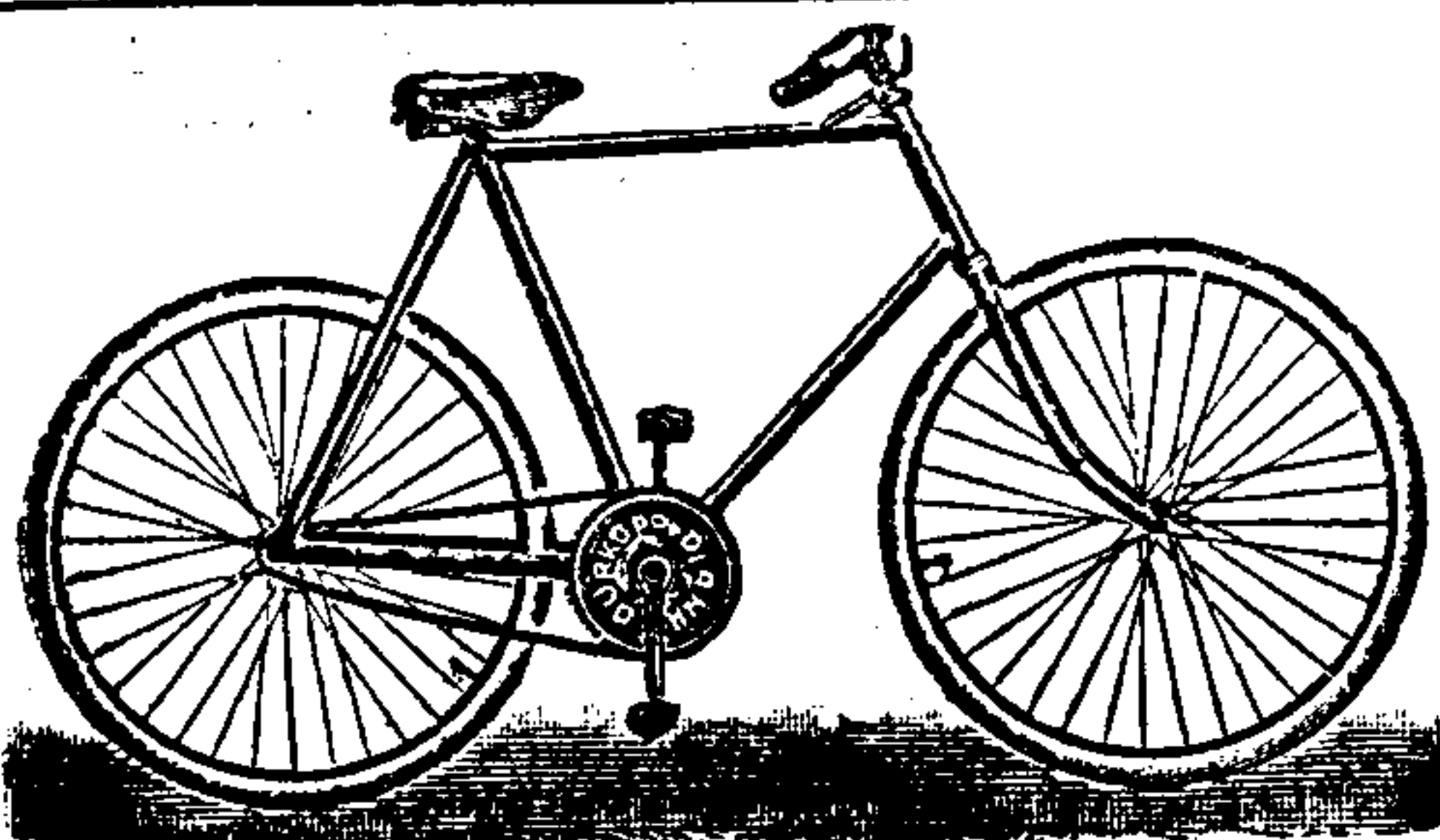
im 2. Stock mit 3 Zimmer, Küche samt Zugehör zu vermieten. Zins 38 Kr. Kärntnerstraße 39. 1521

Schön möbl. Zimmer

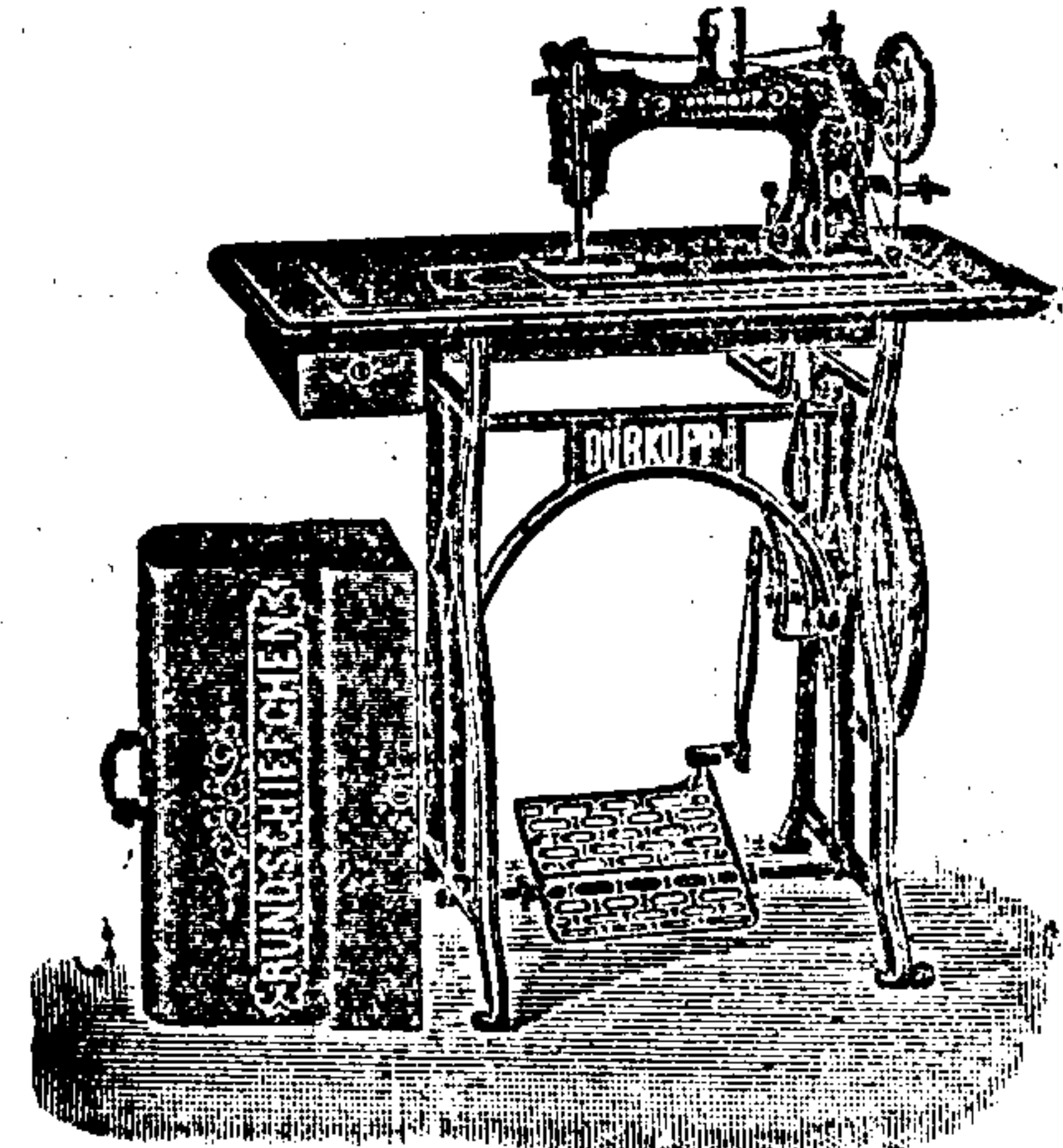
separater Eingang, gassenseitig (auch mit Verpflegung) zu vermieten. Bismarckstraße Nr. 16, parterre rechts. 1329

Sie fahren gut

bei Verwendung von **Treff Backpulver** von Dr. E. Crato zu allen Mehlspeisen. Man beachte den Prämienschein an jedem Päckchen; für 25 davon sendet feine Bäckereien gratis und franko Dr. Crato & Co., Wien, III/2.



Nähmaschinen-, Schreibmaschinen-, Fahrräder- und Motorrad-Lager



Moriz Dadieu, Mechaniker, Marburg a. D.

Viktringhofgasse 22, Hauptniederlage I. Stock.

Grösste und bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung und Vermessung mit Dynamobetrieb.

Reichhaltigstes Lager aller Ersatz-, Zubehör- und Ausrüstungsgegenstände für Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Vielfältigungsapparate, Fahrräder, Motorräder und Automobile.

Solideste Bedienung!

Billige Preise!

Achtung!

1317

Der richtige Name des echten Schicht'schen Waschextraktes ist

≡ Frauenlob ≡

Es gibt nichts Besseres zum Einweichen der Wäsche als dieses Seifenpulver, dessen Reinheit und Unschädlichkeit mit 25.000 K

Man hüte sich vor Nachahmungen!

verbürgt ist.

Überall zu haben!

Unser liebes, engelsgutes Söhnchen

Günther

ist heute halb 8 Uhr früh im Alter von 10 Monaten ruhig und sanft entschlummet.

Graz, am 9. Mai 1907.

Ing. Georg und Mila Sichitz
Landes-Ingenieur.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Marburger Gewerbeverein.

Einladung

zu der am **Samstag, den 11. Mai 1907, 8 Uhr abends**
im **Kasino-Konzertsaale** stattfindenden

Vereins- als Wählerversammlung.

Tagesordnung:

1. Aufgabe der deutschen Politik im neuen Abgeordnetenhaus.
Redner: Reichsratswahlwerber und Landtagsabgeordneter **Heinrich Wastian**.
2. Eventuelle Anfragen.

Zu dieser Versammlung sind alle Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereines, sowie die Reichsratswähler Marburgs höflichst geladen.

Die Vereinsleitung.

Hotel Fuchs — „Alte Bierquelle“

Samstag und Sonntag

KONZERT

des humoristischen Gesangs-Ensembles

≡ L. Stanberg aus Graz. ≡

Amüsantes, dezentes Repertoire. 1527

Anfang 8 Uhr.

Eintritt frei.



Grammophone

(auch kleine, weil zerlegbar, geeignet für Weingartenbesitzer etc.) sehr billig, laut und rein.

Platten (doppelseitig); heute sowie jeden Monat-Anfang nebst 100 neuen auch die neuesten Aufnahmen.

Uhren für Firmungs-geschenke!

Alois Jäger, Marburg, Burgplatz
elektr. Telegraphen, Elektrifizierungs-Apparate etc.

Kaffee-

Spezialitäten

von köstlichem Aroma, ferner dampfgebrannte, täglich frische, edle

Kaffeemischungen!
in allen Preislagen empfiehlt in großer Auswahl das Kaffee-Spezialgeschäft

„**Goldenen Kugel**“
Herrengasse.

Buschenschank

des **Franz Szigel**,
Mörlhof bei Gams
wird **Sonntag, den 12. Mai**
eröffnet. 1500

Jüngere anständige

Köchin

wird für Agram gesucht. Anfrage
Marburg, Triesterstraße 53, 1. Stock,
Tür 11. 1513

Herrenrad

mit Freilauf billig zu verkaufen.
Anfrage Nagylstraße 8, parterre.

Maler

werden aufgenommen. Anfrage
bei **J. Fischbach**, Herrengasse 5. 1515

Ehrenerklärung.

Ich **Elise Muchitsch** bei Frau **Johanna Sarnitz** in St. Leonhard bedauere es, daß ich über dieselbe, die mir nur Gutes erwiesen hat, ehrenrührige und gänzlich unwahre Beschuldigungen herumerzählt habe. Ich bitte infolge dessen die Frau **Johanna Sarnitz** um Verzeihung.
St. Leonhard, am 8. Mai 1907.
Elise Muchitsch.

Sehr gut erhaltener

Fuch-Zweirad-Motor

2 1/4 HP, billigst bei **A. Geu**, Marburg, Herrengasse 34. 1534

Bauführer

mit langjähriger Bau- u. Bureau-praxis, der deutschen und slowakischen Sprache mächtig, mit Jahreszeugnissen und guter Nachfrage, sucht Bau- oder Bureau-posten. Zuschrift unter „Bauführer“ an die Annoncen-Expedit. Kienreich, Graz. 1530

Möbl. Zimmer

zu vermieten. Anfrage in der Verw. d. Bl. 1440

Kundmachung.

Behebung nicht zugestellter Legitimationskarten für die Reichsratswahl.

Im Sinne des § 14, Absatz 5, der Reichsrats-Wahlordnung vom 26. Jänner 1907, R.-G.-Bl. Nr. 17 werden die Wähler, welchen die Legitimationskarte für die Reichsratswahl längstens 24 Stunden vor dem Wahltag nicht zugestellt worden wäre, hiemit **aufgefordert, diese Legitimationskarte hieran persönlich zu begeben.**

Hierbei wird darauf aufmerksam gemacht, daß der Eintritt in das Wahllokal nur den mit gültigen Legitimationskarten versehenen Personen gestattet ist und daß jeder Wähler bei Abgabe des Stimmzettels seine Legitimationskarte vorzuweisen hat. Tag, Stunden und Wahllokal sind in den Legitimationskarten verzeichnet. 1520

Stadtrat Marburg, am 11. Mai 1907.

Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

Wählerversammlungen

für den 24. Reichsratswahlbezirk Umgebung Marburg, linkes Draufser, der Landgemeinden von St. Leonhard W. B., Oberradlersburg und Luttenberg finden **Sonntag, den 12. Mai** 2 Uhr nachmittags in **Pöschhofen** in **Johann Ferk's Gasthaus**, **Montag, den 13. Mai** 7 Uhr abends in **Leitersberg** in **Ferdinand Sarnitz Gasthaus** statt, wo Herr Reichsratskandidat **Franz Senekowitsch** sprechen und sein Programm bekannt geben wird. 1543

Bezirkswahlkomitee.

Anton Tscherin

Tapezierer und Dekorateur

empfehlte sich zur Anfertigung sämtlicher Tapezierarbeiten sowie Schlaf- und Dekorations-Divans, Ottomanen, Kopfhäute, Afrika- und Kapok-Matratzen bei solidester Ausführung und zu billigsten Preisen.

Zwei schöne sonnseitige

Wohnungen

eine mit 2 Zimmer, Küche und Zugehör u. eine mit 1 Zimmer, Küche und Zugehör sogleich zu vermieten. Anfrage in Verw. d. Bl. 1451

Feinste ungar.

Dampfmehle

Kaiserauszug . . . 15 fr.
Mundmehl . . . 14 fr.
schönstes Brotmehl . 12 fr.
Spezialität: echtes Heidenmehl bei

„**goldenen Kugel**“
Herrengasse.

Alte Fensterstöcke

mit Eisengitter, Tür mit Türstock kauft **Franz Podlipnik**, Theisen. 1497

Aufforderung.

Herr **Kaplan Krájnc** von St. Peter bei Marburg wird hiemit aufgefordert, seine unwahren Behauptungen gegen den Ortsschulrat von Leitersberg-Karttschwin sofort zu widerrufen, widrigenfalls gerichtliche Schritte eingeleitet werden.

Karl Pehl
Obmann des Ortsschulrates

Großes schönes 1537

Gewölbe

samt Magazin und Wohnung, sofort zu vermieten. Kärntnerstraße 10.

Tischler u. Anstreicher

sowie Praktikanten und Lehrlinge für Maschinenschlosserei werden in der landw. Maschinenfabrik des **J. Pfeifer** in Kötsch aufgenommen. 1505